Wehrkreisbücherei V Stuttgart
Eing.: 16.3.43 Nr. Z 23



Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Reichsstrafgesetzbuchs (Fassung vom 24. April 1934). Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

# Allgemeine Heeresmitteilungen

## Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

Bestellungen bei der Post und Kauf von Einzelnummern im Buchhandel sind ausgeschlossen. Die H. M. werden nur an Heeresdienststellen geliefert; sie sind nach H. Dv. 99 zu behandeln. Erscheinungsweise: 7. u. 21. j. Mts. Schriftleitung und Verlag: Oberkommando des Heeres, Abt. für Allgemeine Truppenangelegenheiten/Schriftleitung, Berlin W 35, Lützowufer 6—8. Druck: Reichsdruckerei, Berlin SW 68.

10. Jahrgang | Berlin, den 8. März 1943 | 7. Ausgabe

Inhalt:

Chef des Wehrmachtkraftfahrwesens. S. 147. — Dienstreisen einzeln reisender Wehrmachtangehöriger zwischen dem Reichsgebiet und Italien. S. 148. — Wehrmacht-Uniformbezugscheine. S. 148. — Ingenieuroffiziere. S. 148. — Wiederaufstellung der Kriegsakademie. S. 149. — Organisation. S. 149. — Ausbildungslehrgänge für Heeresflieger. S. 149. — Außerkraftsetzung des Handbuches für Heerestaktik. S. 149. — Sonderführereinsatz in Offz.-Stellen. S. 149. — Dienstanweisung für den Heeresgruppen-Kraftfahroffizier (bzw. Heeresgruppen-Ing.). S. 149. — Verwendungsgrundsätze für Heeresjustizbeamte a. K. S. 150. — Kraftfahrbewährungsabzeichen. S. 150. — Geheime Feldpolizei. S. 150. — Propagandatruppen. S. 150. — Soldbücher gefallener oder verstorbener Soldaten. S. 150. — Bezug militärischer Zeitschriften. S. 150. — Ersatztruppenteil für Fach- und Sonderpersonal der Verwaltungsdienste bei Umstellung auf Tropenverwendung. S. 151 — Uniform der Musikinspizienten (Heer). S. 151. — Formänderung am Ansetzer für le. I. G. 18. S. 151. — s. I. G. 33. S. 151. — Formveränderung des Marschkompasses mit Trageriemen. S. 152. — Sichern der Schutzgläser vor dem Herausfallen beim Marschkompaß vereinfacht. S. 152. — Kompasse in Kraftfahrzeugen. S. 152. — Kartuschdeckel-Abhebevorrichtung S. 152. — 1. Munitionsausstattung für le. F. H. 18/2, 10,5 cm Stu. H. 42 und s. F. H. 18/1. S. 153. — Aufhebung des Geheimschutzes. S. 154. — Fortfall des kleinen Blinkgeräts. S. 154. — Felssporn für Nebelwerfer. S. 154. — Schutzmaßnahmen für den Umgang mit Bleitetraäthyl (Ethylfluid). S. 154. — Sicherungshunde (Wach-, Schutz- und Fährtenhunde). S. 154. — Berichtigungen zur »Liste der Vorschriften über Beutegerät (Anlage zum Kriegssoll an Vorschriften) vom 1. 11. 42«. S. 156. — Sollkürzungen in den K. A. N. (Heer) und Anlagen hierzu. S. 157. — Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N. S. 158. — Ausgabe von Deckblättern. S. 164. — Berichtigung von Anlagen zu A. N. (Heer). S. 165. — Bestimmungen über die Gewährung von Urlaub an Soldaten und Wehrmachtbeamte während des Krieges. S. 165. — Rückführung der im Winterhalbjahr 1942/43 zum Studium usw. beurlaubten Soldaten und Wehrmachtbeamten. S. 167. — Berichtigung. S. 167. — Beilage: Heeres-Druckvorschriften-Verteilung.

Kraftfahrtechnischer Anhang S. 21 bis 26.

# Führerbefehle

# und Verfügungen des Oberkommandos der Wehrmacht

## 209. Chef des Wehrmachtkraftfahrwesens.

1. Der General der Motorisierung im Oberkommando der Wehrmacht erhält mit sofortiger Wirkung die Bezeichnung

»Chef des Wehrmachtkraftfahrwesens«
(Chef W Kw)

2. Der Chef des Wehrmachtkraftfahrwesens untersteht dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht unmittelbar. Er hat in dieser Eigenschaft die Dienststellung wie ein Amtschef.

Er ist verantwortlich für einheitliche Ausrichtung, Zielsetzung, Zusammenfassung und Vertretung aller Kraftfahrzeugangelegenheiten der Wehrmacht (ausgenommen Panzer).

Er hat nach den Weisungen des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht die zur Durchführung dieser Aufgaben erforderlichen Anordnungen zu geben.

Ihm obliegt insbesondere:

a) die zentrale Verteilung der Kraftfahrzeuge an die Wehrmachtteile und an die verbündeten und befreundeten Staaten,

b) der Verkehr mit sämtlichen Reichsbehörden und Dienststellen auf dem Gebiet des Kraftfahrwesens.

c) Er ist auf enge Zusammenarbeit mit dem Generalinspektor des Führers für das Kraftfahrwesen und dem Reichsminister für Bewaffnung und Munition (Amtsgruppe Motorisierung, Hauptausschuß Kraftfahrzeuge) angewiesen.

3. Zur Durchführung seiner Aufgaben als Chef des Wehrmachtkraftfahrwesens erhält er eine aus den Wehrmachtteilen gemischte Besetzung seines Stabes; Stärkenachweisung ist mir zur Genehmigung vorzulegen.

4. Für den Chef des Wehrmachtkraftfahrwesens und die in seinem Stab für die Aufgaben der Gesamtwehrmacht eingesetzten Offiziere und Beamte ist der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht nächsthöherer Disziplinarvorgesetzter.

5. Der Chef des Wehrmachtkraftfahrwesens ist zugleich General der Motorisierung im Oberkommando des Heeres, dessen Aufgabenbereich und Unterstellungsverhältnis von vorstehender Regelung unberührt bleiben.

6. Entsprechend dem Erlaß des Beauftragten für den Vierjahresplan vom 28. 8. 1942 ist der Chef des Wehrmachtkraftfahrwesens zugleich Bevollmächtigter für das Kraftfahrwesen im Vierjahresplan.

7. Anordnungen des Chefs des Wehrmachtkraftfahrwesens sind zu erlassen unter

»Oberkommando der Wehrmacht
Chef des Wehrmachtkraftfahrwesens«.

8. Entgegenstehende Bestimmungen werden hiermit aufgehoben.

Der Führer und Oberbefehlshaber
der Wehrmacht

23. 2. 43
— 670/43 g — WZ (I) — WFSt/Org.

---

## 210. Dienstreisen einzeln reisender Wehrmachtangehöriger zwischen dem Reichsgebiet und Italien.

Einzeln reisende deutsche Wehrmachtangehörige — Soldaten und Beamte —, die nicht im Besitze eines Passes mit deutschem und italienischem Sichtvermerk sind, benötigen für Dienstreisen nach Italien und zurück einen Grenzübertrittsausweis (grün).

In letzter Zeit kamen wiederholt dienstlich nach Italien entsandte deutsche Wehrmachtangehörige an der deutsch-italienischen Grenze (Brenner oder Tarvis) an, ohne im Besitze der zum Grenzübertritt erforderlichen Grenzübertrittspapiere zu sein.

Wehrmachtangehörigen, die nicht im Besitze des Grenzübertrittsausweises (grün) sind, wird künftig der Grenzübertritt nach und von Italien nicht mehr gestattet werden. Andere Ausweispapiere — z. B. Sonderausweis D, Kriegsurlaubsschein o. dgl. — ersetzen in keinem Falle den Grenzübertrittsausweis (grün).

Über die für den Grenzübertritt nach Italien erlassenen Bestimmungen geben Auskunft:

a) O. K. W. — Zentralstelle für Durchlaßscheine, Berlin, Großadmiral-Prinz-Heinrich-Str. 1,

b) O. K. W. — WFSt/Heimatstab Übersee — Ia Süd —, Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 31,

c) O. K. M. — M I —, Berlin, Kluckstr. 14,

d) Ob. d. L. — Führungsstab — Ic —/Att.Gruppe (Z), Berlin, Leipziger Str. 7,

e) Durchlaßscheinstellen der Wehrmacht in:
Dresden, Königsplatz 3,
München, Theresienstr. 4, Elisenstr. 2a und Ludwigstr. 24,
Breslau, Hardenbergstr. 24,
Nürnberg, Fürther Str. 111,
Wien, Stubenring 1 und Prinz-Eugen-Str. 32,
Salzburg, Rainerstr. 25,
Klagenfurt, Mießtaler Str. 11,
Graz, Glacistr. 39/III,
Innsbruck, Erzherzog-Eugen-Str. 1a.

Bei diesen Wehrmachtdienststellen sind auch die zum Grenzübertritt erforderlichen Grenzübertrittsausweise (grün) zu beantragen.

O. K. W., 27. 2. 43
— 0858. 43 — Amt Ausl/Abw/Abt. Abw III (III C 5).

---

## 211. Wehrmacht-Uniformbezugscheine.

— O. K. W. v. 23. 7. 42 $\frac{2\,f\,32\ Beih.\ 1}{2073/42\,g}$ WV (III c) — H. M. 1942 S. 578 Nr. 1037 —.

Die dem Vorgangserlaß beigefügte Zusammenstellung ist wie folgt zu berichtigen:

1. Unter A:
   a) streiche die lfd. Nr. 6 mit allen Angaben;
   b) lfd. Nr. 10, Spalte 2 und 3:
      schalte vor »Transportbrigade« ein: »NSKK« und setze in Spalte 3 hinzu: »Der Standortälteste von Berlin der NSKK-Transportbrigade Speer«.

2. Unter B:
   Lfd. Nr 1:
   streiche in Spalte 2: »und Selbsteinkleiderinnen«.

O. K. W., 13. 2. 43
$\frac{2\,f\,32\ Beih.\ 1}{15357/42}$ WV (III c)

---

Bekanntgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 22. 2. 43
— 31 a/c — Abt Bkl (I).

---

## 212. Ingenieuroffiziere.

Der nach Auflösung des Ing. Offz. Korps (K) (H. M. 43 Nr. 10 vom 7. 1. 43) verbliebene Rest des Ing. Offz. Korps wird gleichfalls aufgelöst.

Es treten über:

1. die Ing. Offz. der Fachrichtung Maschinenbau zu den Offizieren (W),
2. die Ing. Offz. der Fachrichtung Vermessungswesen zur Artillerie,
3. die Ing. Offz. der Fachrichtung Chemie zur Nebeltruppe,
4. die Ing. Offz. der Fachrichtung Bauingenieurwesen zu den Pionieren,
5. die Ing. Offz. der Fachrichtung Elektrotechnik zur Nachrichtentruppe.

Dasselbe gilt für die Res.- und z. V.-Offz. dieser Fachrichtungen.

Schmundt

O. K. H., 18. 2. 43
— 545/43 — Ag P 1/7. Abt. (III).

---

## 213. Wiederaufstellung der Kriegsakademie.

Am 1. März 1943 wird die »Kriegsakademie« neu eröffnet. Sie wird aus den bisherigen »Generalstabslehrgängen« wieder aufgestellt.

Anschrift: Kriegsakademie, Berlin, Kruppstr. 2—4.

O. K. H., 20. 2. 43

11 / 2406/43 P 3 (I a).

---

## 214. Organisation.

In letzter Zeit wenden sich Verbände bis einschl. Div. in organisatorischen Fragen aller Art, insbesondere hinsichtlich der Zuweisung von Ersatz, Waffen und Gerät, immer häufiger unmittelbar an das O. K. H./Gen St d H/Org Abt.

Dies bedeutet einmal nur eine Verzögerung, da Rückfragen unvermeidlich sind; andererseits macht es die allgemeine Verknappung des Personals und Gerätes grundsätzlich unmöglich, Einzelwünsche außerhalb des Rahmens der befohlenen Planungen zu erfüllen.

Alle Kommandobehörden und Stäbe werden dringend ersucht, sich an den Dienstweg zu halten.

O. K. H., 12. 2. 43

— 31299/43 g — Gen St d H/Org Abt (III a).

---

## 215. Ausbildungslehrgänge für Heeresflieger.

Kommandierungen von Soldaten des Heeres zur Luftwaffe als »Heeresflieger« — Beobachter in Aufklärungsstaffeln — finden nicht mehr statt.

Namhaftmachungen gemäß H. M. 1940 Nr. 487 sind nicht mehr vorzulegen. H. M. 1939 Nr. 799 sowie H. M. 1940 Nr. 487 sind mit einem entsprechenden Vermerk zu versehen.

Ch H Rüst u. BdE, 19. 2. 43

— 1149/43 — Chef Ausb/In E B (H F) I a.

---

## 216. Außerkraftsetzung des Handbuches für Heerestaktik.

Das »Handbuch für Heerestaktik« Teil 1 bis 3 — R. d. L. u. Ob. d. L. Lehrstab für Heerestaktik — Nr. 150/39 geh. vom 1. 4. 1939 wird außer Kraft gesetzt.

Das Handbuch ist unter Beachtung der hierfür gegebenen Bestimmungen zu vernichten bzw. zu verwerten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 2. 43

Z/V 4 / 1106/43 In EB.

---

## 217. Sonderführereinsatz in Offz.-Stellen.

**(Genehmigung und Gebührniszahlung)**

**— H. Dv. 83 —**

Nach Ausgabe der H. Dv. 83 »Bestimmungen für den Einsatz von Sonderführern in Offizierstellen« sind ab sofort nur noch Genehmigungsanträge vorzulegen, die dieser Vorschrift entsprechen, andernfalls Rücksendung erfolgen muß.

Außerdem wird nachdrücklichst auf Nr. 35 der H. Dv. 83, betr. Gebührniszahlung, hingewiesen. Die beleihenden Dienststellen und die zuständigen Zahlmeistereien sind für die Einhaltung dieser Bestimmungen verantwortlich.

Auf H. M. 1942 Nr. 985 wird hierzu nochmals aufmerksam gemacht.

O. K. H., 26. 2. 43

— 880/43 — Ag P 1/7. Abt. (II).

---

## 218. Dienstanweisung für den Heeresgruppen-Kraftfahroffizier (bzw. Heeresgruppen-Ing.).

1. Der Heeresgruppen-Kraftfahroffizier bzw. Heeresgruppen-Ing. gehört zum Stab des Oberkdos. d. H. Gr., O. Qu.-Abteilung. Er ist Fachbearbeiter (V) und erhält auf allen Gebieten seine Weisungen vom Oberquartiermeister.

2. Der Heeresgruppen-Kraftfahroffizier bzw. Heresgruppen-Ing. ist Fachvorgesetzter der Leitenden Kf.-Offiziere (Armee-Ing. usw.) der nachgeordneten Stäbe und des Personals der Kraftfahrparktruppen seines Dienstbereiches und Truppenvorgesetzter der dem Heeresgruppen-Kdo. unmittelbar unterstellten Einheiten der Kraftfahrparktruppe. Er hat die Disziplinarbefugnisse gemäß H. M. 1942 Nr. 989.

3. Der Heeresgruppen-Kraftfahroffizier bzw. Heeresgruppen-Ing. ist Fachbearbeiter für alle kraftfahrtechnischen Fragen und Angelegenheiten des Kraftfahrdienstes außer Betriebsstoffversorgung. Er leitet und überwacht im Bereich der Heeresgruppe die Kfz.-Instandsetzung und den Dienst sonstiger kraftfahrtechnischer Versorgungseinrichtungen nach den Weisungen des O. Qu. im Sinne der H. Dv. 90, I. Teil, Ziffer 14 und 17.

4. Seine besonderen Aufgaben sind:

a) Vorschlag für den Einsatz der Kraftfahrparktruppe seines Dienstbereichs, Überwachung der Leistungsfähigkeit, Maßnahmen zur Leistungssteigerung, Ausübung des Weisungsrechts der H. Gr. an den zuständigen Kommandeur der Kraftfahrparktruppe, über Verteilung des kraftfahrtechnischen Nachschubs, Einsatz und Kapazitätsaufteilung der unterstellten Einheiten. Bearbeitung von Anträgen an Gen. Qu. über Verstärkung, Verlegung, Organisationsänderung der kraftfahrtechnischen Versorgungseinrichtungen, Regelung der Heimatinstandsetzung und des Rücklaufs der Kfz.

b) Versorgung der Truppe mit Ersatzteilen und K-Gerät, Ausstattung der Werkstätten und J-Dienste.

c) Nachschub und Zuweisung von Kfz. und gepanzerten Kfz.

d) Erfassung und Verwertung von Beute-Kfz., Beute-Panzern; Ausnutzung des Landes in kraftfahrtechnischer Hinsicht.

e) Bearbeitung und Auswertung der Kfz.-Bestandsmeldungen, der Kfz.-Typenmeldungen und der Meldungen über gepanzerte Kfz.

f) Ausbildung des K-Personals, Mitwirkung in Personalangelegenheiten der Kraftfahrparktruppe.

g) Technische Erfahrungsberichte über Instandsetzungseinrichtungen und K-Gerät, Weiterentwicklung des K-Geräts.

O. K. H., 10. 2. 43

Abt. Vers. Führg. I/2719/43 g — Gen St d H/Gen Qu/Qu 2.

---

## 219. Verwendungsgrundsätze für Heeresjustizbeamte a. K.

Die Verwendungsgrundsätze für Beamte a. K. (H. M. 1940 Nr. 831) in der Fassung vom 21. 12. 1942 (H. M. 1943 Nr. 27) gelten auch für die Feldkriegsgerichtsräte und Feldjustizinspektoren, jedoch mit folgenden Änderungen:

Zu I A 3: Die Sicherstellung einer Reserve an Heeresrichtern und Urkundsbeamten erfolgt durch die Oberstkriegsgerichtsräte der Dienstaufsichtsbezirke 1 bis 4 und 6 nach besonderen Richtlinien.

Zu II A 1: Für die Beleihung der Heeresjustizbeamten sind die Oberstkriegsgerichtsräte zuständig (B 25 e 19 HR (I) vom 14. 5. 1940 und 31. 5. 1941).

Zu II B 1: Der Widerruf der Beleihung von Heeresjustizbeamten a. K. erfolgt durch die Oberstkriegsgerichtsräte der Dienstaufsichtsbezirke 1 bis 4 und 6 nach vorheriger Zustimmung durch das Oberkommando des Heeres (Ch H Rüst u. BdE) — Ag HRWes.

Zu III C: Die Heeresjustizbeamten a. K. führen die Dienstbezeichnungen:
Feldkriegsgerichtsrat,
Feldjustizinspektor.

Zu III G: Über Uniform und Abzeichen der Feldkriegsgerichtsräte und Feldjustizinspektoren vgl. H. M. 1940 Nr. 557.

H. M. 1940 Nr. 899 wird aufgehoben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 22. 2. 43
— B 25 e 19 — H R (I).

---

## 220. Kraftfahrbewährungsabzeichen.

Es besteht Veranlassung, auf die genaue Einhaltung der in den Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über die Stiftung des »Kraftfahrbewährungsabzeichens« vom 23. Oktober 1942 in 2 b gegebenen Anordnungen über anrechnungsfähige Einsatztage hinzuweisen. Jeder Einsatztag schlechthin bedeutet noch durchaus nicht einen Einsatztag im Sinne der Bestimmungen.

Die verleihungsberechtigten Feldkommandeure sind dafür persönlich verantwortlich, daß der Nachweis der Bewährung unter den geforderten besonderen Voraussetzungen für jeden Einsatztag einwandfrei geführt wird. Es muß sich aus dem Nachweis neben dem Vorliegen erschwerter Unterbringung und Instandsetzungsverhältnisse die nach den Bestimmungen geforderte besondere Leistung an den angegebenen Tagen ergeben.

Die Kontrolle der Verleihung hat durch die höheren Vorgesetzten stichprobenweise zu erfolgen.

O. K. H., 19. 2. 43
— 11009/43 — P 5 (f).

---

## 221. Geheime Feldpolizei.

Alle zum Ers. Battaillon 600 (Lissa) versetzten Ersatzmannschaften des Heeres, die wegen erlittener Vorstrafen oder aus politischen und anderen Gründen für den Dienst in der Geheimen Feldpolizei ungeeignet sind, sind ab sofort vom Ersatz-Batl. 600 unter Benachrichtigung des zuständigen Wehrkreiskommandos unmittelbar zu ihrem Stammtruppenteil zurück zu versetzen. Frühere, dieser Anordnung entgegen stehende Verfügungen werden hiermit außer Kraft gesetzt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 19. 2. 43
— 2598/43 — AHA/I a IV.

---

## 222. Propagandatruppen.

In Abänderung von H. M. 1943 Nr. 112 Ziff. 5 ist die Änderung der Waffenfarbe in »hellgrau« erst bis zum 1. 6. 1943 durchzuführen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 23. 2. 43
— 4240/43 — AHA/I a IV.

---

## 223. Soldbücher gefallener oder verstorbener Soldaten.

Die Soldbücher gefallener oder verstorbener Soldaten sind ebenso wie deren Wehrpässe über den Ersatztruppenteil der zuständigen Wehrersatzdienststelle zuzuleiten.

In den H. M. 1942 Nr. 519 ist in Ziff. 12 in der vierten Zeile hinter »sind« handschriftlich einzufügen: »über den Ersatztruppenteil«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 4. 3. 43
— 12409/43 — Tr Abt (V).

---

## 224. Bezug militärischer Zeitschriften.

Für die zentrale Belieferung des Heeres mit militärischen Zeitschriften für die Zeit vom 1. 4. bis 30. 6. 1943 durch den Chef der Heeresbüchereien sind diesem die Bestellungen bis zum 28. 3. 1943 zuzustellen (neue Anschrift: Chef der Heeresbüchereien, Berlin W 62, Kurfürstenstr. 87).

Die Vorlage der Anmeldungen der Kommandanturen und Standortältesten bei den Wehrkreiskommandos hat bis zum 18. 3. 1943 zu erfolgen.

Die Zeitschriften »Militärwochenblatt«, »Deutsche Wehr« und »Soldatentum« sind nicht mehr zu bestellen.

Im übrigen gelten die Bestimmungen in den H. M. 1942 Nr. 1053.

Berichtigungen der Anlage zu H. M. 1942 Nr. 1053:

1. Die Festungsnachrichtendienststellen sind zu streichen.

2. Die Generalstabslehrgänge erhalten künftig nur noch je 2 Expl. der Zeitschriften:

»Deutsche Reiterhefte«,
»Deutsche Nachrichtentruppen«,
»Artilleristische Rundschau«,
»Vierteljahreshefte für Pioniere«,
»Wehrtechnische Monatshefte«,
»Die Panzertruppe«.

3. Es sind aufzunehmen:

a) Unter »Heeresschulen«: »Gebirgssanitätsschule« mit je 1 Expl. von jeder Zeitschrift.

»Lehrgänge für genesende Offiziere bei den Wehrkreiskommandos und Divisionen« mit der gleichen Anzahl Zeitschriften wie für die Offizier- und Fähnrich-Kriegsschulen.

b) Unter »Sonstige Dienststellen«: »Heeresgasschutzlehrgänge« mit 1 Expl. »Gasschutz und Luftschutz«.

O. K. H., 3. 3. 43

37 e 10 Der Beauftragte des Führers für die
618/43. militärische Geschichtsschreibung.

---

## 225. Ersatztruppenteil für Fach- und Sonderpersonal der Verwaltungsdienste bei Umstellung auf Tropenverwendung.

Für das durch Verw. Tr. Ers. Abtn. zu stellende Fach- und Sonderpersonal ist bei Umstellung von Bäckerei- und Schlächterei-Kpn. auf Tropenverwendung ausschließlich die

Verw. Tr. Ers. Abt. 1

zuständiger Ersatztruppenteil.

Ch H Rüst u. BdE, 25. 2. 43
— 4439/43 — AHA/Ia (VII).

---

## 226. Uniform der Musikinspizienten (Heer).

— H. M. 1942 Nr. 979, H. V. Bl. 1938 Teil A Nr. 53 —

Die in der Verfügung betr. Änderung der Uniform der Offiziere und Wehrmachtbeamten (Heer) im Offizierrang des O. K. H. (H. M. 1942 Nr. 979) für die aktiven Truppenoffiziere gegebenen Bestimmungen gelten für die Musikinspizienten (Heer) mit nachstehenden Abweichungen entsprechend.

1. Die gemäß Ziffer 2 A Absatz 2 der vorstehenden Verfügung vorgesehene Meldung der von den Musikinspizienten (Heer) angelegten Uniform an PA entfällt. Die zu tragende Uniform wird durch Tr Abt III a in die Personalnachweise eingetragen.

2. Die in Ziffer 5 Abs. 1 der vorstehenden Verfügung vorgesehene einmalige Bekleidungsentschädigung beträgt für die Musikinspizienten (Heer) 150 *RM*. Eine Bezugsscheinberechtigung für eine lange Hose und eine Reithose wird nicht gewährt.

In der Verordnung des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht über den Rang der Musikinspizienten und Musikmeister vom 12. 4. 1938 (H. V. Bl. 1938 Teil A Nr. 53) sind in der Anlage 2a unter I. a) folgende Änderungen handschriftlich vorzunehmen:

Bei Ziffer 1.

Streiche: »hellgoldfarbene Kolbenstickerei wie die Offiziere des Oberkommandos des Heeres, jedoch auf hochrotem Abzeichentuch;«.

Setze dafür: »wie bei den Offizieren ihres letzten Friedenstruppenteils;«.

Bei Ziffer 2.

Streiche: »mattgoldfarbene Kolbenstickerei auf bläulich dunkelgrünem Abzeichentuch wie die Offiziere des Oberkommandos des Heeres;«.

Setze dafür: »wie bei den Offizieren ihres letzten Friedenstruppenteils;«.

Bei Ziffer 3.

Ändere bei Unterlage der Schulterstücke »hochrot« in »wie bei den Offizieren ihres letzten Friedenstruppenteils.«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 2. 43
— 24a 10. 10 — Tr Abt (III a).

---

## 227. Formänderung am Ansetzer für le. I. G. 18.

1. Der Ansetzer zum le. I. G. 18 und le. Geb. I. G. 18 ist in seinem vorderen zylindr. Teil auf 65 mm Durchmesser abzudrehen. (Bisheriges Maß 74 mm.) Nach dem Abdrehen ist an der Stirnfläche erneut ein Radius von 6 mm anzubringen.

Zweck der Formänderung: Die Abänderung soll ein Anstoßen an der hinteren Rohrfläche beim seitlichen Verschieben des Ansetzers verhindern und gleichzeitig ein besseres Ansetzen des Geschosses gewährleisten, da fehlerhaftes Ansetzen des Geschosses zu frühzeitiger Abnutzung des Rohres führt und Rohrzerspringer verursachen kann.

2. Eine besondere Formänderungszeichnung wird nicht herausgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 23. 2. 43
— 72 — In 2 (III b).

---

## 228. s. I. G. 33.

1. Am s. I. G. 33 ist die Formänderung

»Anschrauben einer Schutzkappe über dem Ausgleichbehälter am vorderen Teil der Rohrwiege«

durch den Truppenwaffenmeister nach der in der anliegenden Zeichnung 4 I B 110 008 angegebenen Anleitung durchzuführen.



Anlage S. 169

Zweck der Formänderung:

Die Schutzkappe verhindert beim Schießen mit der 15 cm-Stielgranate 42 das Einbeulen des Ausgleichbehälters auf der Rohrwiege durch den Mündungsgasdruck. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß ein Verschießen der 15 cm-Stielgranate 42 aus s. I. G. 33 ohne Schutzkappe auf dem Ausgleichbehälter verboten ist.

2. Die für die Durchführung der Formänderung erforderlichen Formänderungsteile sind unter Angabe der Versandanschrift (Leitungszahl, Weiterleitungsstelle und Ausladebahnhof) wie folgt beim Heereszeugamt Breslau anzufordern:

a) Vom Heeres-Feldzeugpark I, II und III für die zu versorgenden Einheiten des Ostheeres. Für den Versand der Teile vom H. Za. Breslau an die H. Fz. Parke sind die mit O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) Az. 72/89 (Parke O) AHA/Fz In IV a (5) Nr. 25000/42 vom 15. 8. 1942 gegebenen Bestimmungen zu beachten.

b) Vom Oberbefehlshaber West, Wehrmachtbefehlshaber Südost, Befehlshaber der Deutschen Truppen in Dänemark, O. Qu. Rom und O. Qu. Skandinavien der Gesamtbedarf der unterstellten Einheiten unter Angabe einer Sammelanschrift.

c) Von den I. G. Einheiten des Feld- und Ersatzheeres, Schulen und Heereszeugämtern, die im Heimatgebiet untergebracht sind, sowie Res. Div. unmittelbar.

3. Im Bedarfsfalle kann die Schutzkappe durch den Truppenwaffenmeister selbst nach der in der Zeichnung festgelegten Anleitung angefertigt werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 2. 3. 43
— 72 f — In 2 (III b).

---

## 229. Formveränderung des Marschkompasses mit Trageriemen.

Um das Abheben des Spiegels von der Teilringscheibe zu erleichtern, kann durch den Waffenmeister der Truppe am Spiegelrand eine Nase angebracht werden. Der Kompaßdeckel ist entsprechend auszusparen.

(Dies gilt nicht für den Marschkompaß vereinfacht.)

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 2. 43
— 2961/43 — In 4 (H Mag).

---

## 230. Sichern der Schutzgläser vor dem Herausfallen beim Marschkompaß vereinfacht.

Um ein Herausfallen der Schutzgläser des »Marschkompasses vereinfacht« zu verhindern, können durch den Waffenmeister der Truppe die Gewinderinge mit Lack eingezogen werden.

Bei der Neufertigung ist der Gewindering durch einen festsitzenden Sprengring ersetzt worden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 2. 43
— 2962/43 — In 4 (H Mag).

---

## 231. Kompasse in Kraftfahrzeugen.

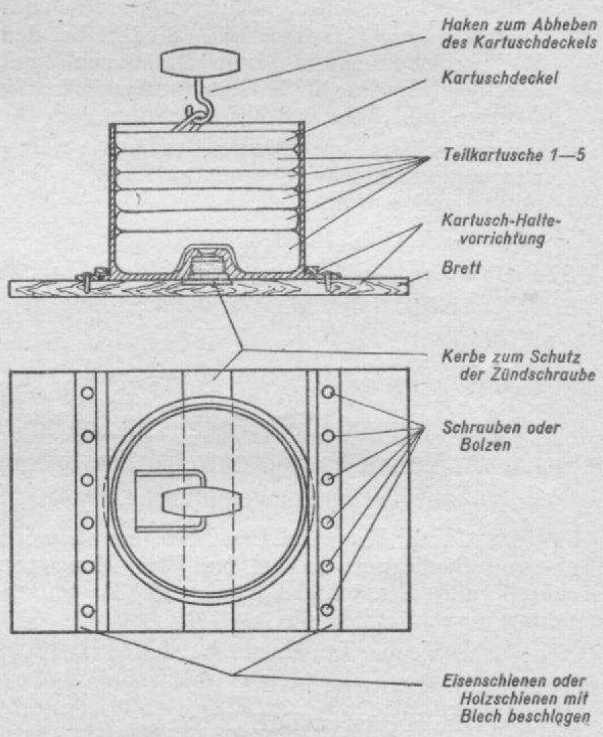
Zur Beratung beim Einbau und bei der Ausgleichung von Kompassen in Kraftfahrzeugen können von O. K. H./In 4 (Heeresmagnetiker) Spezialtrupps angefordert werden. (Fernruf: O. K. W. Berlin App. 63 920).

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 2. 43
— 2977/43 — In 4 (H Mag).

---

## 232. Kartuschdeckel-Abhebevorrichtung.

Zum leichteren Abheben des Kartuschdeckels der Hülsenkart. wird das Verwenden einer von der Truppe selbst zu fertigenden »Kartusch-Haltevorrichtung« mit »Haken zum Abheben des Kartuschdeckels« nach nachstehender Skizze vorgeschlagen.




Die beiden Eisenschienen (oder Holzschienen mit Blech beschlagen) werden auf einem Brett befestigt. Zum Entfernen des Kartuschdeckels wird die Hülsenkart. in die Schienen eingeschoben und der »Haken zum Abheben des Kartuschdeckels« in die Schlaufe im Kartuschdeckel eingehakt. Beim Herausziehen des Deckels ist darauf zu achten, daß der Deckel auf der der Schlaufe entgegengesetzten Seite hineinzudrücken ist, um eine Lockerung des Deckels zu erreichen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 24. 2. 43
$\frac{74\,c\,12/14}{3742/43}$ In 4 (Mun I).

---

## 233. 1. Munitionsausstattung für le. F. H. 18/2, 10,5 cm Stu. H. 42 und s. F. H. 18/1.

Als 1. Munitionsausstattung sind zuständig je Rohr:

| Für le. F. H. 18/2 | Gesamtzahl | 1. Munitionsausstattung | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Feldausstattung | | | Anteil der Nachschubkol. |
| | | Mitgeführt | | | |
| | | am Geschütz | in der I. Mun.-Staffel | in der II. Mun.-Staffel | |
| | | a | b | c | d |
| F. H. Gr. mit A. Z. 23 v. (0,15) | 153 | 20 | 15 | 43 | 75 |
| F. H. Gr. mit Dopp. Z. S/60 Fl.* | 9 | — | 2 | 2 | 5 |
| 10 cm Gr. 39 rot Hl/A oder Hl/B mit A. Z. 38 | 45 | 10 | 10 | 15 | 10 |
| F. H. Gr. Nb. mit kl. A. Z. 23 Nb. | 18 | — | 3 | 6 | 9 |
| Zusammen | 225 | 30 | 30 | 66 | 99 |
| Hülsenkart. der le. F. H. 18 (1.—5. Ldg.) | 225 | 30 | 30 | 66 | 99 |
| Sonderkart. der le. F. H. 18 | 108 | 15 | 15 | 33 | 45 |
| Kart. Vorl. der le. F. H. 16/18 (soweit vorgesehen) | 160 | 20 | 20 | 50 | 70 |
| Zdschr. C/12 n/A. oder Zdschr. C/12 n/A. St. | 20 | 20 | — | — | — |

| Für 10,5 cm Stu. H. 42 | Gesamtzahl | 1. Munitionsausstattung | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | in der Gefechtsbatterie | | | im Troß I | Anteil der Nachschubkol. |
| | | am Geschütz | auf Lkw. für Munition | auf Anhänger (1achs.) f. Mun. | | |
| | | a | b | c | d | e |
| F. H. Gr. mit A. Z. 23 v. (0,15) | 153 | 24 | 38 | 10 | 6 | 75 |
| F. H. Gr. mit Dopp. Z. S/60 Fl.* | 9 | — | 2 | 2 | — | 5 |
| 10 cm Gr. 39 rot Hl/A oder Hl/B mit A. Z. 38 | 45 | 12 | 18 | 3 | 3 | 9 |
| F. H. Gr. Nb. mit kl. A. Z. 23 Nb. | 18 | — | 5 | 3 | — | 10 |
| Zusammen | 225 | 36 | 63 | 18 | 9 | 99 |
| Hülsenkart. der le. F. H. 18 (1.—5. Ldg.) mit Zdschr. C/22 | 225 | 36 | 63 | 18 | 9 | 99 |
| Sonderkart. 6 der le. F. H. 18 | 108 | 18 | 30 | 12 | 3 | 45 |
| Kart. Vorl. der le. F. H. 16/18 (soweit vorgesehen) | 160 | 30 | 50 | 10 | — | 70 |

| Für s. F. H. 18/1 | Gesamtzahl | 1. Munitionsausstattung | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Feldausstattung | | | Anteil der Nachschubkol. |
| | | Mitgeführt | | | |
| | | am Geschütz | in der I. Mun.-Staffel | in der II. Mun.-Staffel | |
| | | a | b | c | d |
| 15 cm Gr. 19 mit A. Z. 23 umg. (0,15) | 90 | 11 | 27 | 13 | 39 |
| 15 cm Gr. 19 mit Dopp. Z. S/60 s | 9 | — | 2 | 2 | 5 |
| 15 cm Gr. 19 Be. mit Bd. Z. f. 15 cm Gr. 19 Be. | 9 | — | 2 | 2 | 5 |
| 15 cm Gr. 39 Hl/A mit kl. A. Z. 40 Nb. | 30 | 5 | 6 | 5 | 14 |
| 15 cm Gr. 19 Nb. mit A. Z. 23 Nb | 12 | 2 | 2 | 2 | 6 |
| Zusammen | 150 | 18 | 39 | 24 | 69 |
| Hülsenkart. der s. F. H. 18 (1.—6. Ldg.) | 150 | 18 | 39 | 24 | 69 |
| Sonderkart. 7 und 8[1]) der s. F. H. 18 | je 72 | 8 | 20 | 12 | 32 |
| Kart. Vorl. der s. F. H. 18 (soweit vorgesehen) | 480 | 60 | 120 | 60 | 240 |
| Zdschr. C/12 n/A. oder Zdschr. C/12 n/A. St. | 20 | 20 | — | — | — |

[1]) Für s. F. H. 18/1 ohne Mündungsbremse sind nur Sonderkart. 7 bereitzustellen.

Die Anlagen A zur K. A. N. (H), Stoffgl. Z. 13 befinden sich im Druck.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 23. 2. 43

$\frac{74\,c\,51}{3577/43}$ In 4 (MunIE).

## 234. Aufhebung des Geheimschutzes.

Der Geheimschutz für die Haft-Hohlladung 3 kg und das »Merkblatt für das Verwenden und Bedienen von Haft-Hohlladungen 3 kg (Haft-H-3) vom 15. 4. 42 (Anh. 2 zu H. Dv. g. 1 Seite 20, lfd. Nr. 4)« wird hiermit aufgehoben. — Gerät und Merkblatt gelten fortan als offen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 2. 43
$\frac{14}{1902/43}$ In 5 (I c).

---

## 235. Fortfall des kleinen Blinkgeräts.

Das kleine Blinkgerät (Anlage N 1981) scheidet mit sofortiger Wirkung aus der Sollausstattung des Feld- und Ersatzheeres aus. Es wird zukünftig nur noch in Sonderfällen auf Anforderung zugewiesen.

Alle Einheiten, denen kl. Blinkgeräte lt. K. A. N. zustehen, geben diese an die zuständigen Nachr.-Parke bzw. Zeugämter ab. Dies gilt auch für die den Geb. Nachr. Trupps aller Art zusätzlich lt. Anlage N zustehenden Blinkgeräte.

In den K. A. N. bzw. Anlagen zur A. N. (Heer) sind entsprechende Hinweise aufzunehmen.

Die für Sonderzwecke in befestigten Stellungen usw. besonders zugewiesenen Geräte verbleiben bei der Truppe.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 3. 43
$\frac{78\ a–h\ 50.\ 10}{2380/43}$ In 7 (II 1).

---

## 236. Felssporn für Nebelwerfer.

Für den 10 cm Nb W 35 und den 10 cm Nb W 40 wird der Felssporn eingeführt.

Anforderungszeichen: 3 — 1015 Ch 611. Er tritt zu den Sätzen Zubehör und Vorratssachen für

a) einen 10 cm Nb W 35 nach Anlage zur A. N. (Heer) Ch 213,

b) einen 10 cm Nb W 40 nach Anlage zur A. N. (Heer) Ch 205.

Ausstattungssoll: je Werfer 1 Felssporn.

Anwendung: Der Felssporn wird zum Schießen mit den genannten Werfern auf gefrorenem oder steinigem Boden an Stelle der Bodenplatte verwendet. Der Boden ist so weit aufzulockern, daß der Teller des Felsspornes aufliegt.
Berichtigung der Anlagen erfolgt bei Neuausgabe.

Auslieferung an die Truppe: Soweit Felssporne noch nicht vorhanden, sind sie auf dem Nachschubwege anzufordern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 2. 43
$\frac{82\ a/b\ 11}{512/43}$ In 9 (III a).

---

## 237. Schutzmaßnahmen für den Umgang mit Bleitetraäthyl (Ethylfluid).

Durch erbeutetes Bleitetraäthyl, das als Antiklopfmittel für Otto-Kraftstoff Verwendung findet, sind im Verlaufe des Ostfeldzuges mehrmals Vergiftungen, z. T. mit tödlichem Ausgang, verursacht worden.

Bleitetraäthyl ist eine obstartig riechende, bei normaler Temperatur flüchtige, ölige Flüssigkeit. Sie wird meist in einer Mischung von Bleitetraäthyl mit Äthylenbromid oder mit Äthylendichlorid und mit Zusatz eines roten oder blauen Farbstoffes verwendet. Dieses Gemisch (»Ethylfluid« genannt) wird dem Benzin im Verhältnis etwa 1 : 1300 zugesetzt.

Bleitetraäthyl oder »Ethylfluid« wirkt sowohl bei Einverleibung in den Magen-Darm-Kanal als auch bei Einatmung seiner Dämpfe und bei Aufnahme durch die Haut schädlich. Es kann hierdurch zu Schlaflosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, Muskelschwäche, Hautjucken, Erregungszuständen bis zu Tobsuchtsanfällen und Delirien kommen. Überall, wo der Verdacht besteht, daß Bleitetraäthyl oder Ethylfluid vorliegt, ist besonders vorsichtiger Umgang mit diesen Flüssigkeiten dringend erforderlich. Jede Berührung mit der Haut ist auf das Peinlichste zu vermeiden, ebenso Einatmung des Stoffes in Dampfform. Da der Stoff flüchtig ist, muß für luftdichten Abschluß von Gefäßen, die Bleitetraäthyl enthalten, gesorgt werden. Umfüllarbeiten dürfen grundsätzlich nur im Freien unter Atemschutzmaske und in Schutzbekleidung durchgeführt werden (Gummihandschuhe, Gummistiefel, Gummischürze, Gasmaske mit Filterbüchse 41 und Atemschlauch oder Frischluftmaske).

Die Vorschriften über den Umgang mit Ethylfluid (zu beziehen vom Oberkommando des Heeres (Ch H Rüst u. BdE)/In T) sind genauestens zu beachten.

O. K. H., 15. 2. 43
$\frac{41}{1259/43}$ S In (Wi G III).

---

## 238. Sicherungshunde (Wach-, Schutz- und Fährtenhunde).

### A. Allgemeines.

1. Für den Sicherungsdienst stehen Schutz- und Fährtenhunde nur noch in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Der Schwerpunkt des Einsatzes von Hunden für Sicherungszwecke liegt daher bei den Wachhunden.

2. Wachhunde können in Widerstandsnestern, Stützpunkten, Unterkünften, Magazinen, Arsenalen, Werften, Kriegsgefangenenlagern u. dgl. sowie zur Begleitung von Posten mit Erfolg eingesetzt werden.

Sie unterscheiden sich vom Schutzhund dadurch, daß sie nicht für den Einsatz auf den Mann sowie zum »Streifen« und »Fährten« abgerichtet sind. Ihre Aufgabe besteht darin, durch Anschlagen und sonstiges auffälliges Verhalten zu warnen und auf alle Vorgänge in der näheren Umgebung des betr. Sicherungsbereiches aufmerksam zu machen.

3. Der Einsatz von Schutzhunden wird im allgemeinen nur dort lohnend sein, wo diese zu Gruppen zusammengezogen sind und bei Such-

aktionen und Durchkämmen von unübersichtlichem Gelände und Wäldern, im Kampf gegen Banden verwendet werden können. Außerdem ist ihr Einsatz zur Sicherung besonders wichtiger Anlagen (Brücken, Eisenbahn- und Nachrichtenanlagen, Magazinen usw.) vertretbar, soweit nach Lage der Umstände »Wachhunde« hierfür nicht ausreichen.

Schutzhunde sind im allgemeinen auch für das Ausarbeiten frischer Fährten (Fährtenalter bis zu 2 Stunden) abgerichtet.

Für die Ausstattung mit Schutzhunden kommen vornehmlich die im Ost- und Südostraum eingesetzten Sicherungsverbände in Betracht.

4. Fährtenhunde sind Hunde mit besonderer Nasenveranlagung und im Verfolgen älterer Fährten abgeführt. Der Fährtenhundführer hat eine 8wöchige Sonderausbildung im Fährtenhunddienst erhalten. Da die Veranlagung zum Fährtenhund selten ist, wird durchschnittlich auf je 10 Schutzhunde nur 1 Fährtenhund zugeteilt.

5. Falls die Verhältnisse und die Aufgaben der Gruppe es erfordern, sind die bei einem Verbande vorhandenen Schutz- und Fährtenhundführer mit Hunden auf dem Kommandowege zu einer Regiments- oder Divisionshundestaffel zusammenzufassen.

6. Bei jedem Regiment, selbständigen Bataillon usw., welches über Schutzhunde verfügt, ist ein älterer Uffz. mit der Betreuung der Hunde zu beauftragen. Die Namen dieser Uffz. sind durch die Nachr. Führer zu erfassen. Einberufung der Uffz. zu Kurzlehrgängen an der Heeresschule für Hunde und Brieftaubendienst bleibt vorbehalten.

7. Für den Schutz- und Fährtenhunddienst ist die D 894 »Merkblatt für die Verwendung von Schutzhunden bei der Wehrmacht« — anzufordern beim Heereswaffenamt, Vorschriftenabteilung, Berlin-Charlottenburg, Jebensstr. 1 —, für Wachhunde das »Merkblatt für den Wachhunddienst« (Merkblatt 48b/27 (Anhang 2 zur H. Dv. 1a S. 48b lfd. Nr. 27) — anzufordern bei der Heeres-Vorschriftenverwaltung, Berlin-Schöneberg, General-Pape-Str. 4 — maßgebend.

B. Anforderung von Hunden für Sicherungsdienste sowie Ausbildung von Uffz. und Mannschaften zu Hundeführern.

8. Dienststellen und Einheiten des Feld- und Ersatzheeres, die Hunde für Sicherungszwecke benötigen, haben die Hundeführer zu stellen. Die als Hundeführer vorgesehenen Uffz. und Mannschaften müssen in Lehrgängen bei den Hundeersatzstaffeln oder den Feldhundestaffeln ausgebildet werden.

9. Sicherungshunde sind bei O. K. H./In 7 anzufordern:

a) im Bereich des Feldheeres über die O. Kdos. der Heeresgruppen (H. Gr. Nachr. Führer),
b) im Bereich des BdE. über die stellv. Gen. Kdos.,
c) in den Bereichen der Wehrmachtbefehlshaber über die Höh. Wehrm. Nachr. Führer (ausgenommen Wehrm. Befh. in den Niederlanden, der über Ob. West/Heeresgruppe D/Nachr. Führer bei O. K. H./In 7 anfordert).

10. Als Hundeführer vorgesehene Soldaten werden zur Ausbildung kommandiert:

a) bei Zuteilung von Wachhunden zu 10tägigen Wachhundlehrgängen bei den Hundeersatzstaffeln durch O. K. H./In 7, bei den Feldhundestaffeln durch die Heeresgruppen,
b) bei Zuteilung von Schutz- und Fährtenhunden zu 8wöchigen Schutz- und Fährtenhundlehrgängen bei den Hundeersatzstaffeln durch O. K. H./In 7.

Zeiten der Lehrgänge zu a werden von Fall zu Fall durch Verfügung von O. K. H./In 7 bzw. der H. Gr. festgesetzt, der Lehrgänge zu b durch Bekanntgabe in den H. M.

Die Namen der zu Schutzhundlehrgängen Kommandierten sind nach der Inmarschsetzung unmittelbar der betr. Hu. Ers. St. bekanntzugeben.

11. Nach Beendigung der Lehrgänge werden die Lehrgangsteilnehmer mit je 1 Hund und Gerät zu ihren Truppenteilen in Marsch gesetzt.

Für einen Wachhund ist folgendes Gerät zuständig: Maulkorb, Zughalsband, Führerleine, Anbindekette, Erkennungsmarke (ohne Stammrollen-Nr.), Hundekardätsche, Futterschüssel und zwei Schraubhaken.

Jeder Schutz- und Fährtenhund wird mit 1 Satz Gerät für einen Heereshund (Anl. N 4501) und Zusatzgerät für einen Schutzhund (Anl. N 4523) sowie einer Dressurleine, lang (N 4526), und 2 Schraubhaken ausgestattet.

12. Die Hu. Ers. St. teilen den Heeresgruppennachrichtenführern bzw. den Höh. Wehrm. Nachr. Führern die für die Kartei erforderlichen Angaben über die abgegebenen Hunde gemäß nachstehendem Muster unmittelbar mit.

Im Bereich des Ersatzheeres sind diese Angaben den empfangenden Dienststellen zu übersenden.

Truppenteile und Dienststellen haben den abgebenden Hu. Ers. St. und Feldhundestaffeln jede Veränderung (Abgang durch Tod, Abgabe an andere Einsatzstellen usw.) zu berichten.

C Ersatzgestellung.

13. Ersatzgestellung für ausgefallene Hundeführer erfolgt im Einvernehmen mit der zuständigen Feldhunde- bzw. Hundeersatzstaffel durch Kommandierung eines Ersatzmannes aus der Truppe zur Ausbildung bei der Staffel. Dem Ersatzmann ist der Hund des ausgefallenen Hundeführers zum Lehrgang mitzugeben. Bis zum Beginn des Lehrgangs ist der Hund von einem anderen Hundeführer mitzubetreuen oder bei der Feldhunde- oder Hundeersatzstaffel abzugeben.

14. Ersatzgestellung für ausgefallene Hunde ist, nach vorheriger schriftlicher Anforderung im Feldheer, bei der Feldhundestaffel, im Ersatzheer bei der Hu. Ers. St. durch den Hundeführer abzuholen. Der Hundeführer ist zwecks Einarbeitung mit dem neuen Hund 3 Tage zur Staffel zu kommandieren.

15. Beim Feldheer ist Ersatz für Hundegerät beim Armee-Nachr. Park, im Bereich der Wehrm. Befh. Ostland und Ukraine bei den Höh. Wehrm. Nachr. Führern, im Ersatzheer bei den Hundeersatzstaffeln anzufordern.

D. Sachbearbeiter (Heereshunde).

16. Die Führer der Feldhundestaffeln unterstehen als Sachbearbeiter (Heereshunde) bei den Heeresgruppen unmittelbar den Heeresgruppennachrichtenführern und bearbeiten als solche alle Fragen des Hundedienstes.

Im Heeresgruppenbereich haben sie die eingesetzten Hundeführer listenmäßig zu erfassen. Im Auftrage des Ob. Kdos. der H. Gr. überprüfen sie Ausbildungsstand der Führer sowie Abrichtestand

der Hunde und überwachen die sachgemäße Verwendung, Pflege, Versorgung und Unterbringung der Hunde.

Im Bereich der Heeresgruppe regeln sie den Austausch und Ersatz von Hundeführern und Hunden und veranlassen zeitgerechtes Zuführen von Hunden aus dem Bereich des BdE. Sie sorgen für die Anmeldungen zu Schutz- und Fährtenhundlehrgängen sowie für ausreichende Gerätausstattung und stellen die veterinäre Betreuung der Hunde im Einvernehmen mit den Heeresgruppenveterinären sicher.

17. Als Führer der Feldhundestaffeln beaufsichtigen sie die Lehrgänge und leiten den Einsatz der Feldhundestaffel bei besonderen Unternehmungen.

E. Schlußbestimmungen.

18. Für die Anforderung und Ersatzgestellung von Sanitätshundeführern und Hunden verbleibt es bei der bisherigen Regelung, dgl. bei den planmäßig mit Meldehunden ausgestatteten Einheiten. Sonderanforderungen und Ersatzgestellungen von Meldehundführern mit Hunden regelt sich sinngemäß nach den vorstehenden Bestimmungen über Hundeführer und Hunde im Sicherungsdienst.

19. Die Verfügungen H. M. 1942 Nr. 23 und H. V.-Bl. 1942 Teil B Nr. 965 treten hiermit außer Kraft.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 17. 2. 43

$\frac{48\,a}{2284/43}$ In 7 (I d).

---

**Muster**

Hundeersatzstaffel/

Nachr. $\frac{\text{Ausb.}}{\text{Ers.}}$ Abt. .....

.....
(Ort, Datum)

An

Heeresgruppennachrichtenführer
der Heeresgruppe .....

(oder Höh. Wehrm. Nachr. Führer
beim Wehrm. Befh. .....)

Folgende $\frac{\text{Schutz-}}{\text{Fährten-}}$ hunde wurden aus dem $\frac{\text{Ersatz-}}{\text{Wach-}}$ heer an ..... am .....
(Einheit)
zugewiesen.

| Name | Rasse | Geschlecht | Farbe | Wurfjahr | Stammrollen-Nr. (entfällt für Wachhunde) | Verwendung als |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Cäsar | Schäferhund | Rüde | schwarz | 1941 | 905 | Schutzhund |
| Arno | Mischling | Rüde | gelb | 1940 | — | Wachhund |

.....
(Unterschrift)

---

## 239. Berichtigungen zur „Liste der Vorschriften über Beutegerät (Anlage zum Kriegssoll an Vorschriften) vom 1. 11. 42".

| Nr. | Benennung der Vorschrift |
|---|---|
| | Füge ein unter Schießbehelfe der Infanterie: |
| **H. Dv.** 119/959 | Schußtafel f. d. 8,14 cm Gr. W. 286 (h) — holl 40 — |
| | Schießbehelfe der Artillerie: |
| 119/147 | Schußtafel f. d. 7,5 cm F. K. 249 (j) — jug 12 — |
| 119/1408 | Flugbahnbilder f. d. 10,5 cm K. 331 (f) — frz 13 S — |
| 119/1414 | Flugbahnbilder f. d. s. 10,5 cm K. 332 (f) — frz L 36 S — |
| 119/1416 | Flugbahnbilder f. d. 10,7 cm K. 352 (r) — russ 10/30 — |
| 119/429 | Schußtafel f. d. 10 cm le. F. H. 316 (j) — jug 14/19 Sk — |
| 119/1530 | Flugbahnbilder f. d. 15,5 cm K. 418 (f) — frz GPF — |
| 119/1532-1-2-3 | Flugbahnbilder f. d. 15,5 cm s. F. H. 414 (f) — frz C 17 S — |
| 119/1533 | Flugbahnbilder f. d. 15,5 cm K. 416 (f) — frz L 17 S — |
| 119/1536 | Flugbahnbilder f. d. 15,2 cm K. H. 433/1 (r) — russ 37 — |
| 119/546 | Schußtafel f. d. 15,2 cm s. F. H. 412 (e) — engl 6 — |
| 119/574 | Schußtafel f. d. 22 cm Mrs. 538 (j) — jug 28 — |
| 119/645 | Schußtafel f. d. 28 cm Mrs. 601 (f) — frz 14/16 S — |
| 119/647 | Schußtafel f. d. 27,4 cm K. (E) 592 (f) — frz 17 — |
| 119/672 | Schußtafel f. d. 37 cm K. (E) 714 (f) — frz 75/79 — |
| | Schießbehelfe der Panzertruppe: |
| 119/319 | Schußtafel f. d. 7,5 cm Pak 97/38 m. d. 7,5 cm Spr. Gr. |
| 119/3319 | Geschützführertafel f. d. 7,5 cm Pak 97/38 |
| | Ausbildungsvorschriften: |
| 250/5 | Ausb. Vorschr. f. d. Art. (A. V. A.) 22 cm Mrs. M. 32 (p) |
| 250/29 | Ausb. Vorschr. f. d. Art. (A. V. A.) Battr. 24 cm K. (E) 557 (f) |
| 250/32 | Ausb. Vorschr. f. d. Art. (A. V. A.) Battr. 15,5 cm K. 418 (f) |
| 250/40 | Ausb. Vorschr. f. d. Art. (A. V. A.) Battr. 22 cm K. 532 (f) |
| 250/41 | Ausb. Vorschr. f. d. Art. (A. V. A.) Battr. 19,4 cm K. 485 (f) |
| 470/22b | Ausb. Vorschr. f. d. Schn. Tr. Schulschießüb. v. Pz. Kpfw. 38 (t) |

Munitions- und Gerätvorschriften:

| D | |
|---|---|
| 41/lg | Gebr. Anl. f. russ. Gerät Teil I Heft g s. M. G. u. Kpfw. M. G. |
| 49/51 | Merkbl. üb. ausländ. Gerät Heft 51 Schweden |
| 101/5 | Gebr. Anl. f. 8 mm s. M. G. 257 (f) |
| 132/1 | M. G. 30 (p) Dreifuß 34 (p) 36 (p) Beschr., Handh. u. Behandl. |
| 160/5 | Teile d. M. G. Heft 5 M. G. 28 (p) |
| 181 | 5 cm Gr. W. 203 (f) — frz 37 — Ger. Beschr. u. Bed. |
| 225 | 40 cm H. (E) 752 (f) Ger. Beschr. u. Behandl. |
| 435/2b | Handbuch, Mun. d. Beutegesch. u. Werf. Griechenland, Jugoslavien, Polen, Rußland |
| 652/231 | Pz. Kpfw. 38 (t) u. umgebaute Sfl. Pak. Sd. Ausr. f. Winterbetr. |
| 2015 | Pz. Kpfw. 38 (t) Optische Ausrüst. |
| 2016/1 Heft 290 | Ger. Verz. f. Gesch. u. Werf. (r) |
| 7420/5 | Merkbl. üb. Einsatz u. Bed. d. frz. Trg. Frqu. Ger. »Marzin« |

Merkblätter usw. (offen und N. f. D.):

| | |
|---|---|
| Anh. 2 z. H. Dv, 1a | |
| S. 40/16 | Merkbl. f. d. Ausb. am M. G. 26 (t) u. 30 (t) |
| S. 41a/31 | Anl. f. d. Bedienen d. russ. Pz. Abw.-Handgr. m. Aufschlagzündung Mod. 1941 (RPG — 41) |
| S. 41b/36 | Ausb. Anl. f. d. 2,5 cm Pak (f) Mod. 112 u. 113 |
| S. 41b/37 | Merkbl. f. d. Ausb. am 8,14 cm Gr. W. 278 (f) |
| S. 41c/47 | Anl. f. d. Handh. u. Bed. d. 8 mm s. M. G. 256 (f) — frz. »St. Etienne« 07 — |
| S. 41c/49 | Anl. f. d. Bed. d. Eihandgr. 311 (e) |
| — | Merkbl. f. d. Mun. d. 8,35 cm Flak 22 (t) |
| S. 45a/21 | Merkbl. üb. engl. Spreng- u. Zündmittel, Minen u. Zünder |
| S. 46/4 | Ausb. Anl. f. d. 4,5 cm Pak 184/1 (r) 37 |
| S. 46/12 | Merkbl. f. d. Ausb. an d. 4,7 cm Pak (f) (mot Z) |
| S. 47/19 | Ausb. an d. 2,5 cm Pak 34 (f) |
| S. 47a/24 | Merkbl. f. d. Ausb. an d. s. Pak 7,62 cm Pak 36 (r) |
| S. 57/7 | Merkbl. f. d. 4,7 cm Pak Kasematte 36 (t) |

auf Seite 7 ändere bei H. Dv. 250/37 die Benennung in:

Ausb. Vorschr. f. d. Art. (A. V. A.) Battr. 15,5 cm K. 416 (f) — frz L 17 S — auf s. Drehbettung od. m. führ. Querhaupt

auf Seite 14 ändere bei D 144/1 die Benennung in: 5 cm Gr. W. 205/3 (r) — russ 40 — Ger. Beschr. u. Bed.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 27. 2. 43
— 89 a/b — AHA V/H Dv (II).

---

## 240. Sollkürzungen in den K. A. N. (Heer) und Anlagen hierzu.

Neu erscheinende Kriegsausrüstungsnachweisungen (Heer) enthalten eine Reihe von Gerätkürzungen.

Weitere Kürzungen, die für einzelne Einheiten zutreffen und für die zur Zeit keine neuen K. A. N. ausgegeben werden, sind im Teil B der Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N. aufgeführt.

Darüber hinaus treten bei den nachstehenden Geräten und Anlagen zur A. N. (Heer) allgemeine Sollkürzungen ein. Das Soll in den K. A. N. (Heer) und in den Anlagen zur A. N. (Heer) ist um die angegebenen Stückzahlen zu kürzen. Demnach überzählig werdendes Gerät ist an die entsprechenden Parke abzuliefern. Berichtigung der A. N. (Heer) erfolgt bei Neuausgabe.

### A. Anlagen zur A. N. (Heer).

Anlage A 5306: Es entfallen: 1 Vervielfältigungsapparat mit Hektographenrolle und Zubehör.

Anlage A 5303: Es entfallen: 1 Koordinatenschieber 1 : 25 000,
Anlage A 5318: 1 : 50 000,
1 Reißzeug, 15teilig.

Anlage A 6702: Es entfallen: 1 Schleuderthermometer in Hülse.

### B. K. A. N. (Heer).

Seitengewehr 84/98: Das Seitengewehr 84/98 ist für Pistolenträger nicht mehr zuständig.

kl. Vorr. Kast. für M. P. mit Inhalt: Entfällt.

gr. Vorr. Kast. für M. P. mit Inhalt:
Der Vorr. Kast. ist nur noch wie folgt zuständig:

a) Panz. Werkst. Zg. ..... 1×
b) Panz. Werkst. Kp.
(für 2 Panz. Abt.) ..... 2×
(für 3 Panz. Abt.) ..... 3×
c) Werkst. Kp. (mot) (Bldg.) ..... 2×

Dreibein 34 fällt fort bei: Radf. Schwd., Reit. Schwd. und Pakzg. der Schnellen-Truppen.

Bei mot. Art. Einheiten sind nur 50 % des vorgesehenen K. A. N.-Solls zuständig.

Gurtfüller oder Trommelfüller 34:
Die Füller sind nur wie folgt zuständig:

a) Inf. Einheiten mit M. G. 34 als le. M. G.:
je Zug bis 4 M. G. ..... 1×
je Zug über 4 M. G. ..... 2×
mit M. G. 34 als s. M. G.:
je s. M. G. Gruppe ..... 1×
b) Schnelle Truppen und Panz. Nachr. Truppen:
je Zug mit M. G. 34 ..... 1×
c) Pi. Landgs. Kp.:
je s. Fähre,
je Pi. Landgs. Boot ..... 1×
d) alle übrigen Truppen:
je Einheit mit M. G. 34 ..... 1×

el. Sicherheitslampe oder Sicherheitsgrubenlampe:
je Lkw. für Betr. Stoff bzw. Betr. Trsp. nur 1× zuständig.

Entfernungsmesser 14 oder 34:

Bei Radf.-, Panz. Gren.- und Krad. Schütz. Einh. der Schnellen Truppen nur noch **1× je Kp.** zuständig.

Marschkompaß, vereinfacht (o):

entfällt bei Krad. Fahrern als Melder bei den Schnellen Truppen.

(Zuteilung im Bedarfsfalle aus dem freigestellten Soll.)

Deckungswinkelmesser 5/6400:

entfällt bei den Schnellen Truppen bei: s. M. G., s. M. G. Gruppe, s. Gr. W. und s. Gr. W. Gruppe; M. G. Kp. aller Art der Infanterie erhalten je s. M. G. 1 Deckungswinkelmesser.

Bandmaß aus Leinen, 25 m lg., in Kapsel:

entfällt bei Gr. W. bis 8 cm Kaliber.

kl. Floßsack 34, mit Zubehör:

entfällt bei Stb. Krad. Schütz. Btls. der Schnellen Truppen.

Bei Pi. Zg. (mot) und Pi. Zg. (gp.) bei den Schnellen Truppen wird das Soll auf 4 herabgesetzt.

Motorspritze als Anh. (1achs.), fahrbar:

entfällt.

Klettersporne, Paar:

entfallen.

Reinigungsgerät 34:

Versorgungstruppen und sonstige heimatgebundene Einheiten erhalten nur 50% des vorgesehenen Solls.

C. Sonstige Geräteinsparungen.

Bei allen Kraftfahr-, Nachsch.-, Verwaltungs-, Feldwerkstätten- und Sondereinheiten der Fahrtruppen tritt folgende Kürzung ein:

Doppelfernrohr 6×30:

je Einheit nur 1×,
je 2 M. G. nur 1× zuständig.

Marschkompaß, vereinfacht (o):

je Einheit nur 1×,
j 2 Krad. Fahrer als Melder nur 1× zuständig.

loses Schanzzeug:

| | | |
|---|---|---|
| langer Spaten: | von der Kopfstärke sind bei Nachsch. Kp. | nur 10%, |
| lange Axt: | Nachsch. Kp. (mot) | nur 5%, |
| Klauenbeil: | Nachsch. Zg. | nur 2%, |
| gr. Drahtschere: | bei den Heerestruppen | nur 2% zuständig. |

(Bei Div. Nachsch. Kp. bleibt die bisherige Zuteilung.)

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 3. 43
— 72/88 (Ha 24/10 — AHA V.

---

## 241. Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N.

### Teil A

| Art. nummer | Bezeichnungen und Erläuterungen |
|---|---|
| 57 | Kdo. Afr. Brig. v. 2. 10. 42 Behelf, entfällt |
| 88 (W) | Dt. Bevollm. Gen. Kroatien v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 8. 42 |
| 111 (T) | Stb. Turk-Btls. v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 10. 42 |
| 130 | Stbs. Kp. Inf. Rgts. v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 2. 42 |
| 131E | Schütz. Kp. E v. 22. 9. 42 Behelf, entfällt |
| 151E | M. G. Kp. E v. 22. 9. 42 Behelf, entfällt |
| 163 | schw. Kp. Gr. Deutschld. v. 1. 3. 43 Ersatz für 15. 2. 42 Behelf |
| 215 | Inf. Panz. Jäg. Zg. (2 oder 3 Gesch. 5 cm Pak) (mot Z) v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 2. 41 mit Ergänzung der Bezeichnung |
| 356F | Radf. Schwd. (bodstg.) v. 22. 9. 42 Behelf, entfällt |
| 356a | Radf. Aufkl. Schwd. v. 1. 3. 43 Neuerscheinung |
| 594 | Stbs. Battr. (mot) Leichtgesch. Abt. (mot) v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 7. 42 |
| 704a | Stb. Br. Baubtls. (mot) v. 1. 3. 43 Neuerscheinung |
| 727a | Panz. Pi. Kp. (G) (2. Vers.) v. 18. 2. 43 Behelf, Neuerscheinung |
| 735a | Pi. Masch. Zg. a (mot) v. 1. 3. 43 Neuerscheinung |
| 750 | Kp. Br. Baubtls. (mot) v. 1. 3. 43 Neuerscheinung |
| 754 | Pi. Pk. Kp. (mot) v. 1. 3. 43 Neuerscheinung |
| 890 | feste Fu. St. O. K. H./BdE v. 1. 3. 43 Ersatz für 28. 5. 41, Behelf |
| 976a | Panz. Fsp. Kp. a v. 1. 3. 43 Neuerscheinung |
| 1016 | Kw. Trsp. Tr. W. Bfh. Niederlande v. 1. 1. 43 Ersatz für 6. 3. 42 Behelf mit Änderung der Bezeichnung |
| 1017a | Kw. Trsp. Kp. a (500 t) v. 1. 2. 43 Neuerscheinung |
| 1121a(gp) | (T. E.) Führ. schw. Kp. a (gp) v. 1. 3. 43 Neuerscheinung |
| 1123a(gp) | Gesch. Zg. a (2 le. I. G.) (gp) v. 1. 3. 43 Neuerscheinung |
| 1124a(gp) | (T. E.) Pi. Zg. a (gp) v. 1. 3. 43 Neuerscheinung |
| 1129 | (T. E.) Panz. Gren. Werf. Zg. (Sfl) v. 16. 1. 43 Behelf, entfällt |
| 1140E | schw. Panz. Jäg. Kp. E (9 Gesch.) (mot Z) v. 22. 9. 42 Behelf, entfällt |

| Artnummer | Bezeichnungen und Erläuterungen |
|---|---|
| 1145 (gp) | (T. E.) schw. Panz. Jäg. Zg. (3 Gesch.) (gp) v. 1. 3. 43 Neuerscheinung |
| 1157 | Stb. Panz. Abt. (F. L.) v. 5. 1. 42 Behelf, entfällt |
| 1159 | le. Panz. Kp. (F. L.) v. 5. 1. 42 Behelf, entfällt |
| 1160 | m. Panz. Kp. (F. L.) v. 5. 1. 42 Behelf, entfällt |
| 1162a | Panz. Sp. Kp. a v. 26. 10. 42 Behelf, entfällt |
| 1163 | gem. Aufkl. Kp. (mot v. 25. 6. 41 Behelf, entfällt |
| 1170a | (T. E.) Eisb. Panz. Triebwg. a v. 15. 2. 43 Behelf Neuerscheinung |
| 1171 (P) | Panz. Kp. (Paris) v. 5. 9. 41 Behelf, entfällt |
| 1200 | Stb. Kdr. A. Nachsch. Tr. v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 3. 42 mit Änderung der Bezeichnung |
| 1216 | Stb. Nachsch. Btls.<br>Stb. Nachsch. Btls. (tmot) v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 3. 42 |
| 1287 | Fleischverarb. Kp. v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 2. 41 Keine K. A. N. |
| 1371 | Laz. Zg.<br>Laz. Zg. gem. v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 3. 42 mit Ergänzung der Bezeichnung |
| 1372 | Laz. Zg. b v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 3. 42 |
| 1376 | Leichtkr. Zg. v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 3. 42 |
| 1377 | Leichtkr. Zg. b v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 3. 42 |
| 1626 | Wass. Versorg. Staff. Sd. Stb. F v. 1. 3. 43 Ersatz für 20. 7. 42, Behelf |
| 1644 | Stb. Fstgs. Baubtls. mit Transp. Staff. v. 1. 3. 43. Ersatz für 1. 5. 42 |
| 1645 | Fstgs. Baukp. v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 5. 42 |
| 1649 | Techn. Fstgs. Pk. Kp. v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 5. 42 |
| 2017 | Feldwass. Str. Abt. v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 4. 42 |
| 2097 | A. Bkl. Amt v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 2. 41 |
| 2143a | Wff. Werkst. N v. 1. 2. 43 Neuerscheinung Keine K. A. N. |
| 2209d (W) | Dt. Wehrm. Standortoffz. Livorno v. 1. 3. 43. Neuerscheinung |
| 2211c | Ob. F. Kdtr. Lemberg v. 1. 1. 43 Neuerscheinung |
| 2217f | Gru. Heer. Strf. Dienst z. b. V. v. 1. 3. 43 Neuerscheinung |
| 2256 (W) | Abt. See- und Lufttrsp. Oberbfh. Südost v. 1. 3. 43 Neuerscheinung Keine K. A. N. |
| 3055a | Postüberw. St. Ast. Bordeaux v. 1. 1. 43 entfällt |
| 4010 | Kdr. Landesbautr. v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 9. 42 Keine K. A. N. |
| 4014 | Stb. Inf. Rgts. (Besatzung) v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 2. 41 |
| 4025 | Stb. Inf. Btls. (Besatzung) v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 5. 41 |
| 4095 | Stb. Landesbaubtls. v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 4. 42 |
| 6313 | Stb. Panz. Pi. Lehr- und Versuchsbtls. v. 18. 2. 43. Behelf, Neuerscheinung |
| 6324 | Panz. Pi. Lehr- und Versuchskp. v. 18. 2. 43 Behelf, Neuerscheinung |
| 6561a | Panz. Ausb. Kp. Gr. Deutschld. v. 30. 4. 42 (1. 1. 43) entfällt |
| 7700 | Zentrakraft Ost v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 2. 41 |
| 7749 | Kfz. Ger. Samm. St. v. 1. 2. 43 Neuerscheinung |
| 8601 | Kdo. Fahrtr. Schule v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 7. 41 |
| 8610 | Stbs. Kp. Fahrtr. Schule v. 1. 3. 43 Ersatz für 1. 7. 41 |
| 10 1107 | Kdo. Lehrg. »Panther« v. 15. 2. 43 Behelf, Neuerscheinung |
| 10 1150 | Stbs. Kp. Kdo. Lehrg. »Panther« v. 15. 2. 43 Behelf, Neuerscheinung |
| 10 1177 | Panz. Lehrkp. »Panther« v. 15. 2. 43 Behelf, Neuerscheinung |
| 10 1185 | (T. E.) Panz. Lehrwerkst. »Panther« v. 15. 2. 43. Behelf, Neuerscheinung |

Berichtigung: In H. M. 1943 Ziff. 157, Artnummer 1185a, ändere »Kp.« in »Zg.«

**Teil B**

| Lfd. Nr. | Artnummer | Bezeichnung und Ergänzungen |
|---|---|---|
| 685 | 12 | Gen. Kdo. 1. 3. 42 |
| | 15 | Gen. Kdo. Panz. Kps. 1. 3. 42<br>Zusätzlich zu Ia:<br>1 Sachbearbeiter Ia/Art. St. Gr. »B«<br>1 Uffz., Schreiber St. Gr. »G«<br>1 Mann, Zeichner St. Gr. »M«<br>(s. Gen St d H Org. Abt. II 15 872/42 g. vom 10. 2. 43) |
| 686 | 81 | Kdt. rückw. A. Geb. 1. 11. 42<br>Streiche unter Kommandant:<br>»Chef des Kdo. Stabes, St. Gr. »R«, und setze dafür: »Chef des Stabes, Generalstabsoffizier« (ohne Stellengruppe) mit Fußnote:<br>»Kann auch mit Truppenoffizier besetzt werden« |

| Lfd. Nr. | Artnummer | Bezeichnung und Ergänzungen |
|---|---|---|
| 687 | 120a | Stb. Gr. W. Btl. (12 cm) (mot) 14.11.42<br>Zusätzlich zur Gruppe Führer:<br>1 Uffz. für Plangerät St. Gr. »G«<br>2 Mann für Plangerät St. Gr. »M«<br>1 Kraftwagenfahrer für Pkw. St. Gr. »M«<br>K. A. N. Stoffgl. Ziff. 27:<br>1 Planzeiger aus Metall, Teilung: 1 : 12 500, 1 : 25 000, 1 : 50 000, 1 : 100 000, Anf. Zeich. A 62 085<br>1 Planzeiger aus Metall, Teilung 1 : 20 000, 1 : 40 000, 1 : 75 000, 1 : 80 000, Anf. Zeich. A 62 089<br>1 Kartenwinkelmesser 140 mm mit Behälter, Anf. Zeich. A 61 831<br>1 Winkelmesser 35 ($\frac{1}{6400}$) mit Kasten, Anf. Zeich. A 61 760<br>1 Stellungsmeßblatt, Anf. Zeich. A 61 851<br>2 Streckenzugtafel A mit Kasten, Anf. Zeich. A 62 912<br>1 Planunterlage 440 × 680, Anf. Zeich. A 62 070 |
| 688 | 169 | schw. Gr. W. Kp. (12 cm) (mot) 6.11.42<br>K. A. N. Stoffgl. Ziff. 27 zusätzlich:<br>1 Kartenwinkelmesser 140 mm mit Behälter, Anf. Zeich. A 61 831<br>1 Deckungswinkelmesser ($\frac{5}{6400}$), Anf. Zeich. A 61 791<br>4 Winkelmesser mit Kasten ($\frac{1}{6400}$), Anf. Zeich. A 61 760<br>1 Planunterlage 440 × 680, Anf. Zeich. A 62 912<br>5 Streckenzugtafel A mit Kasten, Anf. Zeich. A 62 912 |
| 689 | 171b | J. G. Kp. b 1. 11. 41<br>Es fallen fort:<br>Stoffgl. Ziff. 24 d: 5 Einspanneinrichtungen zur Leuchtpistole in Tasche<br>Stoffgl. Ziff. 26: 8 Stirnlampen in Beutel<br>Stoffgl. Ziff. 27: 5 Gestelle zum Scherenfernrohr 14 Z (für senkr. Leuchtschuß)<br>1 Marschkompaß, vereinfacht (o)<br>1 Stoppuhr für $^1/_5$ sec, in Behälter<br>Stoffgl. Ziff. 54:<br>1 Wetterdienstgerät I |

| Lfd. Nr. | Artnummer | Bezeichnung und Ergänzungen |
|---|---|---|
| 691 | 172 | J. G. Kp. (4 le. J. G.) 1. 2. 41<br>Es fallen fort:<br>Stoffgl. Ziff. 24 d: 3 Einspanneinrichtungen zur Leuchtpistole, in Tasche<br>Stoffgl. Ziff. 26: 4 Stirnlampen, in Beutel<br>Stoffgl. Ziff. 27: 3 Gestelle zum Scherenfernrohr 14 Z mit Behälter (für senkr. Leuchtschuß)<br>1 Marschkompaß, vereinfacht (o)<br>1 Stoppuhr für $^1/_5$ sec, in Behälter<br>Stoffgl. Ziff. 54: 1 Wetterdienstgerät I |
| 692 | 185 | (T. E.) Führ. Inf. Panz. Jäg. Kp. (mot) 9. 2. 43<br>Zusätzlich:<br>Kfz. Insts. Trupp<br>1 Uffz., Schirrmeister (K) (im Beiwg.) St. Gr. »O«<br>1 Kraftradfahrer (zugl. Mot. Schlosser) (s. Krad. mit Beiwg.) St. Gr. »M«<br>1 Motorenschlosser St. Gr. »M«<br>1 Kw. Fahrer für Pkw. (zugl. Mot.-Schlosser) St. Gr. »M«<br>1 kl. Instandsetzungskraftwagen (Kfz. 2/40) mit entsprechendem Gerät |
| 693 | 590 | Stbs. Battr. schw. Art. Abt. 1. 11. 41<br>Der 2spg. Waffenmeisterwagen (Hf.2) wird vierspännig gefahren.<br>Zusätzlich:<br>1 Fahrer vom Sattel St. Gr. »M«<br>2 s. Zugpferde |
| 694 | 598 | Werkst. Battr. schw. Stu. Gesch. Abt. (mot) (Beh.) 31. 1. 43<br>K. St. N. und K. A. N.:<br>An Stelle des Nachr. Werkst. Kw. (Kfz. 42) tritt 1 m. gl. Lkw. (3 t) offen<br>K. A. N. streiche:<br>Stoffgl. Ziff. 40:<br>1 Satz im Nachr. Werkst. Kw. Anl. N 3605<br>Stoffgl. Ziff. 48:<br>1 Satz Werkstoffe für Nachr. Werkst. Kw. Anl. N 4305 |
| 695 | 702 | Stb. Pi. Btl. (tmot) (bodstg.) 1. 1. 43<br>Zusätzlich:<br>1 Gerätuffz., St. Gr. »G« |
| 696 | 709 | Stb. Techn. Btls. (mot) 1. 11. 41 (nur Soll a)<br>K. A. N.: Es fallen fort:<br>Stoffgl. Ziff. 27:<br>4 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| | 710a | Stb. Techn. Btls. M.-Öl (mot) 1. 11. 41 (nur Soll a) |

| Lfd Nr | Artnummer | Bezeichnung und Ergänzungen | |
|---|---|---|---|
| 697 | 717 | Techn.Kp. E. (mot) 1. 11. 41 | K. A. N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 5 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| | 718 | Techn. Kp. »GW« (mot) 1. 11. 41 | |
| 698 | 719 | Techn. Kp. BT (mot) 1. 11. 41 | K. A. N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 5 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| 699 | 720 | Techn. Stbs. Kp. (Gen. Qu.) (mot) 1. 11. 41 | K. A. N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 4 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| 700 | 720a | Techn. Stbs. Kp.(O.K.H.) (mot) 1. 11. 41 | K. A. N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 3 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| 701 | 722a | Techn. Kp. M.-Öl (mot) (Betr.) 1. 11. 41 | K. A. N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 7 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| 702 | 796 | Stb. Techn. Abt. (mot) 1. 11. 42 | K. A. N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 2 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| 703 | 797 | Techn. Kp. (mot) 1. 11. 42 | K. A. N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 3 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| 704 | 814 | Feldnachr. Kdtr. z. b. V. 1. 3. 42 Die Stelle eines Schreibers St. Gr. »G« wird umgewandelt in: 1. Schreiber, zugl. für den Hauptwachtmeisterdienst St. Gr. »O« | |
| 705 | 1007 | Stb. Wirtsch. Kw. Trsp. Brig. z.b.V. 1. 6. 42 | Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 26: 2 elektr. Taschenlampen mit Batterie Stoffgl. Ziff. 27: 1 Marschkompaß,vereinfacht(o), 1 Zielgevierttafel mit Planzeiger, in Tasche Stoffgl. Ziff. 29: 1 kleine Drahtschere |
| 706 | 1011a | Stb. Kw.Trsp. Rgts. z.b.V. 1. 6. 42 | Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 26: 6 elektr. Taschenlampen mit Batterie Stoffgl. Ziff. 27: 1 Marschkompaß,vereinfacht(o), 1 Zielgevierttafel mit Planzeiger, in Tasche Stoffgl. Ziff. 29: 1 kleine Drahtschere |
| 707 | 1012a | Stb. Kw.Trsp. Abt. z.b.V. 1. 6. 42 | Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 26: 3 elektr. Taschenlampen mit Batterie Stoffgl. Ziff. 27: 1 Marschkompaß,vereinfacht(o), 1 Zielgevierttafel mit Planzeiger, in Tasche Stoffgl. Ziff. 29: 1 kleine Drahtschere |

| Lfd. Nr. | Artnummer | Bezeichnung und Ergänzungen | |
|---|---|---|---|
| 708 | 1051 | Kw. Werkst. Zg. 1. 2. 41 | Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 1 Marschkompaß,vereinfacht(o), 1 Zielgevierttafel mit Planzeiger, in Tasche Stoffgl. Ziff. 29: 1 kleine Drahtschere |
| 709 | 1051 (T) | Kw. Werkst. Zg. (T) 1. 3. 42 | Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 1 Marschkompaß,vereinfacht(o), 2 Zielgevierttafeln mit Planzeiger, in Tasche |
| 710 | 1052 | Werkst. Kp. (mot) (Soll a—c) 1. 11. 41 | Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 26: 1 elektr. Taschenlampe mit Batterie Stoffgl. Ziff. 27: 1 Zielgevierttafel mit Planzeiger, in Tasche Stoffgl. Ziff. 29: 1 kleine Drahtschere |
| 711 | 1055 | Stb. Abschl. Abt. 1. 2. 41 | Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 26: 3 elektr. Taschenlampen mit Batterie |
| 712 | 1059 | Kfz. Verw. Zg. 1. 3. 42 | Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 26: 3 elektr. Taschenlampen mit Batterie |
| 713 | 1081 | Kraftf. Pk. 1. 2. 41 | Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 4 Marschkompasse, vereinfacht (o) Stoffgl. Ziff. 29: 1 kleine Drahtschere Stoffgl. Ziff. 40: 1 Gummiinstandsetzungsanlage Stoffgl. Ziff. 48: 1 Satz a — Bau- und Deckungsstoffe — 20 K-Rollen |
| 714 | 1081a | Kraftf. Pk. Ost 1. 2. 41 | Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 1 Marschkompaß, vereinfacht (o) Stoffgl. Ziff. 40: 1 Gummiinstandsetzungsanlage |
| 715 | 1083 | Kraftf. Pk. Kp. 1. 2. 41 | Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 3 Marschkompasse, vereinfacht (o) Stoffgl. Ziff. 42: 2 Meldekartentaschen |
| 716 | 1171f | le. Panz. Kp. 1. 1. 43 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c: Ändere 1. Satz Funkgerät Fu 2 E 11, bisheriges Soll a) in »4« bisheriges Soll b) in »4« 2. Satz Funkgerät Fu 5 SE 10 U, bisheriges Soll a) in »10« bisheriges Soll b) in »0« | |

| Lfd. Nr. | Artnummer | Bezeichnung und Ergänzungen |
|---|---|---|
| 717 | 1185a | Panz.Werkst. Zg. »Panther« 10. 1. 43<br>K. A. N. Es fallen fort:<br>Stoffgl. Ziff. 40:<br>Satz im Nachr. Werkst. Kw. Anl. N 3605<br>Stoffgl. Ziff. 48:<br>Werkstoffe, Satz für Nachr. Werkstkw. Anl. N 4305<br>Zusätzlich:<br>Stoffgl. Ziff. 24a—c:<br>1 Satz Funkvorrat für Panz. Rgt. Anl. N 1451, ein Fu. Ger. für Sammlerkraftwagen Satz II Anl. N 1821 |
| 718 | 1201 | Heer. Gru. Nachsch. Führ. 1. 11. 42<br>Die Verfügung H. M. 42 Ziffer 1134 lfde. Nr. 531 wird aufgehoben.<br>Durch K. St. N. 1067a (Krad. Meldezg. a) überholt. |
| 719 | 1202a | Stb. Div. Nachsch. Führ. (tmot) a vom 1. 3. 42<br>Die Stellengruppe des San. Uffz. wird in »O« umgewandelt. |
| 720 | 1246 | Beh. Fahrkol. 1. 3. 42<br>Mit der gem. H. M. 42 Ziff. 868 lfde. Nr. 396 angeordneten Umwandlung von »M«- in »G«-Stellen entfällt die Anmerkung 5. |
| 721 | 1248 | Geb. Kw. Kol. (10 t) 1. 1. 43<br>Die Tonnenzahl in der Benennung der Einheit ist (6 t). |
| 722 | 1271 | Bäck. Kp. a 1. 2. 41 — K.A.N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 1 Doppelfernrohr 6 × 30, 3 Marschkompasse, vereinfacht (o) |
| 723 | 1272 | Bäck.Kp. (T) 1. 2. 41 — K.A.N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 5 Marschkompasse, vereinfacht (o) |
| 724 | 1276 | Bäck.Kp. d 1. 2. 41 — K.A.N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 1 Doppelfernrohr 6 × 30, 3 Marschkompasse, vereinfacht (o) |
| 725 | 1278 | Bäck.Kp. e 1. 2. 41 — K.A.N: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 1 Doppelfernrohr 6 × 30, 3 Marschkompasse, vereinfacht (o) |
| 726 | 1419 | Pfd. Trsp. Kol. (mot) 1. 3. 42<br>Die Stellengruppe des Führers wird in »Z/K« umgewandelt. |
| 727 | 1705 | Stb. Heer. Flakart. Abt. (mot) 1. 11. 41 — K.A.N: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 24d: 2 Paar Winkerstäbe, große, in Tragetasche; Stoffgl. Ziff. 27: 1 Scherenfernrohr 14 Z mit Gitterplatte (für mot. Einh.), 1 Richtschieber A mit Behälter, 1 Deckungswinkelmesser 5/6400 |
| 728 | 1713 | Heer. Flakbattr. 2 cm (12 Gesch.) (mot Z) 1. 7. 42 — K.A.N: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 24d: 4 Paar große Winkerstäbe in Tragetasche; Stoffgl. Ziff. 27: 1 Scherenfernrohr 14 Z mit Gitterplatte (für mot. Einh.), 4 Entfernungsmesser 1 m R. oder Entfernungsmesser 1 m R. 36, 1 Entfernungsmesser 1,5 m R., 7 kl. Gestelle 31 und Kappenbehälter, 9 Deckungswinkelmesser 5/6400, 4 Winkelfehler-Rechenschieber in Behälter, 1 kl. spreizbares Scherenfernrohrgestell |
| 729 | 1815 | Kdr. Techn. Tr. West 1. 12. 42 — K.A.N: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 3 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| 730 | 1817 (Trop) (Soll a) | Stb. Techn. Btls. (mot) (Trop) 1. 3. 42 — K.A.N: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 6 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| 731 | 1818 | Stb. Techn. Btls. Bgb. (mot.) 1. 3. 42 — K.A.N: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 3 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| 732 | 1831 (Trop) | Techn. Kp. E (mot) (Trop) 1. 3. 42 |
| | 1833 (Trop) | Techn. Kp. »GW« (mot) (Trop) 1. 3. 42 — K.A.N: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 5 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| 733 | 1840 | Techn. Kp. (Sich.) 1. 5. 42 — K.A.N: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 3 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| 734 | 1875 (Trop) | le. Techn. Kol. (mot) (Trop) 1. 3. 42 — K.A.N: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 27: 2 Doppelfernrohre |
| | 2001a | Bv. T. O. Rom 1. 3. 42<br>Der San. Offz. St. Gr. »Z« ist zu streichen.<br>Der San. Uffz. ist in die Gruppe »a) Bv. T. O« einzufügen. |
| 735 | 2048 | Baukol. (mot) (Bldg.) 1. 3. 42 — Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 26: 20 Einheitslaternen, 20 Laternenzubehörkasten mit Inhalt, 20 Behälter, viereckig, für Karbid |
| | 2048 (Sd.) | Baukol. (Sd.Ausf.) (Bldg.) 1. 2. 42 |

(Fortsetzung siehe nächste Seite)

| Lfd. Nr. | Artnummer | Bezeichnung und Ergänzungen |
|---|---|---|
| 735 | 2048 (K) | Baukol. (K) (mot) (Bldg.) 1. 2. 42 — 2 Sicherheitsgrubenlampen mit Zubehör oder el. Sicherheitslampen m. Akku.Battr. |
| | 2048 (K) (Sd.) | Baukol. (K) (Sd. Ausf.) (Bldg.) 1. 2. 42 — Stoffgl. Ziff. 27: 5 Bandmaße aus Leinen, 25 m lang, in Kapsel<br>5 Meßlatten 2 m lg.<br>4 Satz Fluchtstäbe, zusammensteckbar<br>Stoffgl. Ziff. 29: 30 lg. Äxte<br>10 große Drahtscheren<br>20 Erdstampfer, birnenförmig<br>Stoffgl. Ziff. 30: 2 große Pionierwerkzg. Kasten mit Inhalt<br>1 Hauptwerkzeugkasten I mit Inhalt<br>1 Hauptwerkzeugkasten II mit Inhalt<br>Stoffgl. Ziff. 42: 20 Paar Gummistiefel<br>Stoffgl. Ziff. 48: 10 Rollen Stacheldraht |
| 736 | 2072 (Trop) | A. Kart. St. (mot) (Trop) 1. 1. 42 — KAN: Es fallen fort:<br>Stoffgl. Ziff. 30: 1 Satz a — Starkstrominstallationsgerät |
| | 2074 | Kart.Battr. (mot) 1. 3. 42 |
| 737 | 2078 (Trop) | le. Verm.- u. Kart. Battr. (mot) (Trop) 1. 9. 42 — K.A.N.: Es fallen fort:<br>Stoffgl. Ziff. 40: 1 Handpresse 72 × 90 cm mit Zubehör<br>1 Satz Druckereigerät für Handpresse 72 × 90 cm und 110 × 145 cm<br>Stoffgl. Ziff. 47: 2 Satz für eine Handpresse |
| 738 | 2084 | Verpfl. Amt OKH 1. 2. 41 — K.A.N.: Es fallen fort:<br>Stoffgl. Ziff. 27: 3 Marschkompasse, vereinfacht (o) |
| 739 | 2095 | Eisb.Verpfl. Kp. 1. 3. 42 — Stoffgl. Ziff. 27: 2 Doppelfernrohre 6 × 30 |
| 740 | 2092 | Stb. Heer. Betreuungsabt. 1. 3. 42<br>Zusätzlich:<br>bis zu 15 Zahlmeister, Beamte des gehob. Verw. Dienstes St. Gr. »Z«<br>bis zu 30 Unteroffiziere, Rechnungsführer St. Gr. »G«.<br>Einsatz regelt Gen. z. b. V. IV. |

| Lfd. Nr. | Artnummer | Bezeichnung und Ergänzungen |
|---|---|---|
| 741 | 2135 | Feldwerkst. Zg. z (mot) 1. 2. 41 — K. A. N.: Es fallen fort:<br>Stoffgl. Ziff. 5: Zub. u. Vorr. Sach. für Feldwerkst.<br>1 Satz für J. G.<br>2 Satz für 3,7 cm Pak<br>4 Satz für 3,7 cm Kw. K.<br>2 Satz für le. F. H. 18<br>2 Satz für 7,5 cm Kw. K.<br>Stoffgl. Ziff. 7: 1 Ziellinienprüfer für Werfer, Kal. 5 cm<br>Stoffgl. Ziff. 34: Wffm. Ger. für Feldwerkstätt.<br>1 Satz für 3,7 cm Pak<br>1 Rohrwandprüfer für Kal. 2 cm |
| 742 | 2141 | Heer. Samm. Ger. Pk 1. 11. 41 — K. A. N.: Es fallen fort:<br>Stoffgl. Ziff. 27: 1 Doppelfernrohr 6 × 30 |
| 743 | 4205 | Stb. Arbeitsbtls. (L) 1. 9. 42<br>Die Verfügung H. M. 42 Ziff. 994, betr. Handwerker findet auf den Verband Anwendung. |
| 744 | 5007 | W. B. Prag 1. 4. 41<br>Zusätzlich: Gruppe Betriebsüberwachung (VBü)<br>1 Leiter, Beamter des höh. techn. Dienstes St. Gr. »K«<br>2 Mitarbeiter, Beamte des geh. techn. Dienstes St. Gr. »Z«<br>1 Büroangestellte Verg. Gr. VIII TO. A. |
| 745 | 5055 | Kdo. Ausb. Div., Kdo. Feldausb. Div. 1. 1. 43<br>Zusätzlich:<br>1 Offizier St. Gr. »K«<br>1 Dolmetscher St. Gr. »Z«<br>1 Schreiber St. Gr. »G«<br>1 Schreiber St. Gr. »M«, jedoch nur, wenn die Div. neben der Ausbildung für besondere Aufgaben wie Bandenbekämpfung usw. eingesetzt ist. Entscheidung treffen die Kdr. Gen. Res. Kps., beim Feldheer Gen St d H Org. Abt.<br>Die Dolmetscherstelle kann mit Sonderführer besetzt werden.<br>Die Zahl der Dolmetscher kann erhöht werden. Entscheidung trifft die nächsthöhere Kdo. Behörde. |
| 746 | 5090 | O. K. H.-Kart. Lg. 1. 4. 41<br>Die Stellengruppe des Leiters wird in »K« umgewandelt. |
| 747 | 6111 | Reit. Ausb. Schwd. 1. 10. 42<br>Zusätzlich: K. A. N. Stoffgl. Ziff. 40:<br>1 Satz für Schuhmacher Anl. F 841, Anf. Zeich. H 11004<br>1 Satz für Schneider Anl. F 845, Anf. Zeich. H 11005 nur in Soll a außerhalb der Reichsgrenzen. |

| Lfd. Nr. | Artnummer | Bezeichnung und Ergänzungen |
|---|---|---|
| 748 | 6217 | Werf. Nachr. Ausb. Battr. 1. 10. 42<br>Zusätzlich:<br>f) 5. Zug (A. V. T.-Ausbildung)<br>1 Ausbildungsuffz., St. Gr. »G«<br>1 Hilfsausbilder St. Gr. »M«<br>1 Fahrer vom Bock St. Gr. »M«<br>4 Ersatzmannschaften St. Gr. »M«<br>1 zweispg. Vermessungsgerätwagen (Hf. 1/1)<br>2 le. Zugpferde<br>} in K.A.N. bereits berücksichtigt |
| 749 | 6227 | Werf. Ausb. Battr. 1. 10. 42<br>Zusätzlich:<br>1 schwerer Feldwagen (Hf. 2) als Munitionswagen ohne Bespannung |
| 750 | 6241 | Kraftf. Ausb. Battr. 1. 1. 43<br>K. St. N. zusätzlich:<br>Fahrschule I und II<br>je 8 Mann als Hilfsausbilder St. Gr. »M«. |
| 751 | 6548 | Stb. Panz. Jäg. Ausb. Abt. 1. 10. 42<br>K. St. N. Blatt a Zeile 33:<br>Von den 8 Kraftfahrern für Pkw. des Nachr. Ausb. Zg. sind 4 zugl. Hilfsausbilder. |
| 752 | 6693<br>6695<br>6697 | Vet. Ers. Kp. a—c vom 1. 4. 41<br>Zusätzlich:<br>1 Sattler St. Gr. »M«<br>K. A. N. Stoffgl. Ziff. 40<br>1 Satz für Sattler Anl. F 821, Anf. Zeich. H 11002 |
| 753 | 7701 | Heim. Kraftf. Bez. 1. 4. 41 — K.A.N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 26: 2 el. Taschenlampen mit Battr. |
| 754 | 7715 | Stb. Kfz. Instands. Abt. 1. 2. 41 — K.A.N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 26: 3 el. Taschenlampen mit Battr. |
| | 7717 | Kfz. Instands. Kol. 1. 2. 42 |
| 755 | 7725 | Bewgl. Kfz. Instands. Kp. 1. 4. 41 — K.A.N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 26: 8 el. Taschenlampen mit Battr.<br>Stoffgl. Ziff. 27: 1 Marschkompaß, vereinfacht (o)<br>Stoffgl. Ziff. 29: 1 kl. Drahtschere<br>Stoffgl. Ziff. 42: 3 Meldekartentaschen |
| 756 | 7727 | Hpt. Reif. Lag. 1. 4. 41 — K.A.N.: Es fallen fort: Stoffgl. Ziff. 26: 5 el. Taschenlampen mit Battr. |
| | 7729 | Reif. Lag. 1. 4. 41 |
| 757 | 7800 | Kdr. Kriegsgef. im W. K. 1. 9. 42<br>Bei mehr als 200 000 Kriegsgefangenen im W. K. kann das W. Kdo. eine Verstärkung um<br>1 Offizier St. Gr. »K«<br>1 Offizier St. Gr. »Z/K«<br>1 Unteroffizier, Schreiber St. Gr. »G«<br>2 weibl. Schreibkräfte Verg. Gr. IX/VIII TO. A. für je weitere 100 000 Kriegsgef. anordnen. |
| 758 | 8351 | Pi. Schule 1. 4. 41<br>Zusätzlich: zu Lehrstab B<br>2 Rechnungsführer St. Gr. »G«<br>4 Schreiber St. Gr. »M« o) |

**Ergänzungen zu den Veränderungslisten.**

(O. K. H. Ch H Rüst u. BdE AHA V 4500/42)

Mantelverfügung

Die Ziffer 5c) ist wie folgt zu ergänzen:

Die Sperrung von Sanitätsoffiziersstellen gilt nicht bei Verwendung der betreffenden Einheit in den Tropen.

Veränderungsliste Nr. 2:

102 Die mit H. M. 42 Ziff. 1134 angeordnete Sperrung des Rgts. Arztes bei 3. Geb. Div. wird aufgehoben.

Veränderungsliste Nr. 3:

Die in den Kompanien und Schwadronen angeordneten Sperrstellen für Schreiber (K. St. N. Nr. 324, 341b, 1112, 1112c, 1113, 1113 (gp.), 1114, 1114 (gp.) 1120, 1120 (gp.), 1121, 1121 (gp.), 1162 werden aufgehoben.

Veränderungsliste Nr. 8:

1365<br>1365 (Trop.)<br>1371 } Die Eintragungen in der Spalte »durch Hilfswillige zu besetzen« sind zu streichen

1415<br>1415 (gek.)<br>1416<br>1417 } Die Hilfswilligenstellen gelten für alle Einheiten. Die *) Fußnote ist bei diesen Einheiten zu streichen

O. K. H. (Ch H Rüst. u. BdE), 7. 3. 43
— 11 198/43 — AHA V.

---

## 242. Ausgabe von Deckblättern.

1. 2. Deckblattfolge zur H. Dv. 1/3 — N. f. D. — Kriegssoll (Heer) an Vorschriften Heft 3: Schnelle Truppen-Kavallerie o. D.

2. Deckblatt Nr. 11 bis 14 zur H. Dv. 119/202 — N. f. D. — Schußtafel f. d. Geb. K. 15 (Geb. Gr. 15) Vom September 1937

3. Deckblatt Nr. 10 bis 14 zur H. Dv. 119/541 — N. f. D. — Schußtafel f. d. s. J. G. 33 Vom Oktober 1939

| | | |
|---|---|---|
| 4. Deckblatt Nr. 1 zur H. Dv. 119/647 Vorl. — N. f. D. — | Vorläufige Schußtafel f. d. 27,4 cm K. (E) 592 (f) — frz. 17 — Vom Januar 1943 |
| 5. Anlagen: k) Ausbildungsplan der Meßbatterie einer Heeres-Flakartillerie-Abteilung (1943) | |
| l) Ausbildungsplan der Heeres-Flakartillerie-Batterie (schwere und leichte) (1943) | |
| zur H. Dv. 200/10 | A. V. A. Heft 10: Richtl. f. d. Ausb. i. Ersatzheer Vom 17. 2. 42 |
| 6. Deckblatt Nr. 28 und 29 zur H. Dv. 209/1 | Merkbl. f. d. San. Dienst Vom 1. 8. 39 |
| 7. Beiheft I — Offiziersbeurteilungsnotizen und Beurteilungen im Kriege Vom 10. 11. 42 | |
| zur H. Dv. 291 | Beurtl. Best. Vom 11. 5. 36 |
| 8. Zum Einlegen in die D 126/1 »Änderung der Treffpunktlage beim Verschießen der S. m. E.-Munition Vom 27. 10. 42« | |
| zur D 126/1 | Schußtafel f. d. Schießen m. s. M. G. 34 Vom Dezember 1937 |
| 9. Zum Einlegen in die D 126/2 Änderung der Treffpunktlage beim Verschießen der S. m. E.-Munition Vom 27. 10. 42« | |
| zur D 126/2 | Schußtafel f. d. Schießen m. M. G. 08 Vom Februar 1937 |

Die Deckblätter, Anlagen (lfd. Nr. 5), Beiheft (lfd. Nr. 7) und Einlagen (lfd. Nr. 8 und 9) sind in der H. Dv. 1a bzw. im Anhang 1 zur H. Dv. 1a bei den betr. Vorschriften handschriftlich einzutragen.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 3 und 4 sind anzufordern:

1. vom Feldheer:
   a) von den Stäben bei den Feldvorschriftenstellen (FVSt.),
   b) von den Battr. (Zum Einlegen in das Gerät) auf dem Anforderungswege für Waffen und Gerät;
2. vom Ersatzheer:
   a) von den Stäben bei den stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.) — VVSt. —,
   b) von den Battr. (Zum Einlegen in das Gerät) beim Heeres-Zeugamt Spandau.

Die sollmäßige Verteilung zu lfd. Nr. 2, 5 bis 9 erfolgt:

a) beim Feldheer durch die zuständigen Feldvorschriftenstellen (FVSt.),
b) beim Ersatzheer durch die Vorschriftenverwaltungsstellen (VVSt.).

Darüber hinausgehender Bedarf ist gemäß Merkblatt über Anfordern, Verwalten und Behandeln von Heeres-Vorschriften, vom 1. 1. 1942 bei den obengenannten Dienststellen anzufordern.

Die Deckblattfolge (lfd. Nr. 1) wurde an die in Frage kommenden Dienststellen unmittelbar übersandt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 28. 2. 43
— 89 a/b — AHA V/H Dv (VII).

## 243. Berichtigung von Anlagen zu A. N. (Heer).

In den H. M. 43 S. 100, lfd. Nr. 160 ist die Ziffer 1 zu streichen und dafür zu setzen:

»In den Anlagen A 6701 und A 6703 vom 1. 11. 42 Seite b verringert sich die Anzahl der Schleuderthermometer, Anf.-Zeichen U 702/7 von 3 auf 1«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 3. 43
— 72/88 — AHA V/StAN (IV g).

## 244. Bestimmungen über die Gewährung von Urlaub an Soldaten und Wehrmachtbeamte während des Krieges.

— H. M. 1942, Nr. 917. —

(2. Nachtrag.)

I. Abschn. B, I, 1:

a) In Spalte »Feldheer« ist der Wortlaut unter »Besondere Bestimmungen zu a und b« zu streichen und dafür zu setzen:
»Vgl. H. M. 43, Nr. . . . .«.

b) Anmerkung 2 ist wie folgt zu ergänzen:
»Angehörige der Feldwehrmacht, die in das Heimatkriegsgebiet versetzt oder verlegt werden und die vor ihrer Versetzung usw. seit mindestens einem Jahr nicht beurlaubt waren, können nach ihrem Eintreffen im Heimatkriegsgebiet einmalig einen Erholungsurlaub von der für den betreffenden Kriegsschauplatz festgesetzten Dauer erhalten.

In Zweifelsfällen (z. B. Aufenthalt auf mehreren Kriegsschauplätzen) ist zugunsten des Soldaten usw. zu entscheiden.

Wehrmachtangehörigen, die zu Einheiten außerhalb des Heimatkriegsgebietes versetzt werden und mehr als 4 Monate keinen Erholungsurlaub erhalten haben, ist, soweit irgend möglich, vor der Inmarschsetzung Urlaub zu gewähren.

Wehrmachtangehörigen, die von einem Kriegsschauplatz zu einem anderen versetzt werden und dabei das Reichsgebiet berühren, ist, falls sie länger als 6 Monate keinen Erholungsurlaub hatten, der von beiden Kriegsschauplätzen für sie günstigere Urlaub + Reisetage zu gewähren.

Das gleiche gilt für verwundete und erkrankte Soldaten des Feldheeres, die sich im Heimatkriegsgebiet im Lazarett befinden.«

c) Unter Ziff. 2 »Verlängerter Erholungsurlaub« ist in Spalte »Feldheer« einzusetzen:
»vgl. Abschn. B, II, Ziff. 5 (Spalte Feldheer).«

2. Abschn. B, II:

Hinter Ziff. 5 ist einzufügen:

»6. Für die Gewährung von Urlaub während der Lazarettbehandlung (vgl. Abschn. C, Ziff. 4) gelten nachstehende Bestimmungen:

1. Die Chefärzte der Reservelazarette können Erholungsurlaub (nach Abschn. B, I, 1) erteilen an Lazarettkranke, deren Lazarettbehandlung mindestens 6 Monate gedauert hat, wenn nach ärztlichem Gutachten

während der Urlaubszeit eine Lazarettbehandlung nicht erforderlich ist und von dem Wechsel des Aufenthalts oder durch Aufnahme in der Familie eine Förderung des Gesundheitszustandes erwartet werden kann (z. B. durch günstige Wirkung eines Klimawechsels oder einer seelischen Umstimmung nach längerem Lazarettaufenthalt).

Von dem erteilten Urlaub ist dem zuständigen Ersatztruppenteil Mitteilung zu machen.

2. In Sonderfällen (Nervenverletzte, Gesichts- und Kieferverletzte) können die Chefärzte der Reservelazarette in vorherigem Einvernehmen mit dem zuständigen Ersatztruppenteil Urlaub aus dem Lazarett bis zur Dauer von 6 Wochen erteilen, wenn nach ärztlichem Gutachten

während dieser Zeit eine Lazarettbehandlung nicht erforderlich ist und eine Verwendung bei der Truppe oder ein Arbeitsurlaub (nachst. Ziff. 4) nicht in Frage kommt.

Derartiger Urlaub kann, falls nach ärztlichem Gutachten erforderlich, 2mal im Jahre gewährt werden.

3. Die Kriegsurlaubsscheine haben in den Fällen zu 1 und 2 das Kennwort: »Urlaub während der Lazarettbehandlung« zu tragen.

4. Arbeitsurlaub kann auf Antrag des Chefarztes durch den zuständigen Truppenteil nach H. M. 1942, Nr. 917, Abschn. V, Ziff. 2 c erteilt werden, wenn durch den behandelnden Arzt schriftlich bestätigt ist, daß der Lazarettkranke

a) für längere Zeit (bis zu 6 Wochen) nicht behandlungsbedürftig ist und

b) für den Dienst bei der Truppe nicht verwendet werden kann und

c) durch den Arbeitseinsatz in seiner Gesundung gefördert wird.

Bei Krankmeldungen, die mit der Verwundung oder ihren Folgen im Zusammenhang stehen, ist der Arbeitsurlaub abzubrechen.

In jedem Fall ist bei Beendigung des Arbeitsurlaubs das Lazarett für die Weiterbehandlung zuständig, in welchem sie zuletzt erfolgte.

5. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat sich durch Rundschreiben an die Ernährungsämter damit einverstanden erklärt, daß den aus den Lazaretten beurlaubten verwundeten Wehrmachtangehörigen für die Dauer des Urlaubs Verpflegungszulagen gewährt werden. Neben diesen Zulagen können weitere besondere Krankenzulagen nicht gewährt werden. Der Urlaubsschein ist mit dem Vermerk zu versehen:

»Berechtigt zum Bezuge der Zulagen gemäß Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 18. 12. 1942, Geschäftszeichen II/1 10956.«

6. Etwaige Ein- und Umschulungsmaßnahmen für dienstunfähige Soldaten dürfen durch die vorstehenden Bestimmungen nicht beeinträchtigt werden.

7. Einzelverfügungen usw., die diesen Bestimmungen entgegenstehen, werden hiermit aufgehoben (z. B. H. V. Bl. 1941 Teil B S. 454 Nr. 709).«

3. Abschn. B, II, Ziff. 6 wird Ziff. 7.

4. Abschn. B, III, a):

a) Der Wortlaut unter 1 c ist zu streichen und dafür zu setzen:

»Für die Gewährung von Wochenendurlaub gilt die jeweils festgesetzte Urlaubsquote der Ist-Stärke der Einheit*), soweit Eisenbahn oder Kraftpostlinien der DRP benutzt werden.

Beurlaubungen, bei denen öffentliche Verkehrsmittel (außer Vorortbahn, S-Bahn usw.) nicht benutzt werden, kommen hierauf nicht in Anrechnung.

Die Truppenkommandeure und Dienststellenleiter sind jedoch dafür verantwortlich, daß die jeweils befohlene Urlaubsquote in keinem Fall überschritten wird und daß mindestens 50% der Einheit (Ist-Stärke) dienstanwesend sind.«

b) Der Wortlaut unter 1 d ist zu streichen und dafür zu setzen:

»Nach Rückkehr von einem Erholungsurlaub ist die Erteilung von Wochenendurlaub erstmalig nach Ablauf von 6 Wochen (gerechnet vom Tage der Rückkehr zum Truppenteil usw.) wieder zulässig. Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf Genesene, die zur Feldabstellung heranstehen.«

5. Abschn. B, V, a):

In Ziff. 6 ist anzufügen:

»Dies gilt nicht für Soldaten, deren Arbeitseinsatz zur Durchführung von Sonderaufgaben auf Grund von Einzelerlassen des Oberkommandos des Heeres befohlen ist.«

6. Abschn. C. a):

a) In Ziff. 1 c ist einzufügen:

»Im Falle der Genehmigung einer Urlaubsverlängerung an einen Angehörigen des Feldheeres ist der Urlauber gleichzeitig anzuweisen, den neu festgesetzten Tag des Urlaubsendes seinem zuständigen Wehrmeldeamt zur Berichtigung der Urlaubermeldekarte schriftlich zu melden.

b) Hinter Ziff. 4 ist anzufügen:

»(vgl. Abschn. B, II, 6).«

*) Die Urlaubsquote beträgt z. Z. 10%.

7. Abschn. D, b):

In Ziff. 2 ist am Schluß anzufügen:

»Dies gilt auch für Angehörige des Feldheeres (Abschn. B, I, Anm. 2), die in ein Heimatkriegslazarett verlegt wurden, bei der ersten Beurlaubung während oder nach Abschluß der Lazarettbehandlung.«

O. K. H., 25. 2. 43
Gen St d H/Org Abt (I)
B 31 d / 1800/43 Tr Abt (I d).

---

## 245. Rückführung der im Winterhalbjahr 1942/43 zum Studium usw. beurlaubten Soldaten und Wehrmachtbeamten.

1. Der Urlaub endet mit Ablauf des Tages der Ablegung der Prüfung, spätestens jedoch zum Semesterschluß am 31. 3. 1943.

2. Die Urlauber sind grundsätzlich ihren zuständigen Ersatztruppenteilen zuzuführen.

Im übrigen gelten für die Rückführung die Bestimmungen H. M. 1942 Nr. 502, Abschn. A, Ziff. 2, d. h.:

a) Offiziere treten am 1. 4. 1943 zu ihrem zuständigen Ersatztruppenteil zurück. Ihre Freigabe für eine Verwendung im Feldheer ist von den stellv. Generalkommandos beim O. K. H./P A zu beantragen. Dabei ist besonders zum Ausdruck zu bringen, daß es sich um Studien- usw. Urlauber handelt.

Die stellv. Generalkommandos melden dem O. K. H./P A bis 15. 4. 1943 die Namen dieser Offiziere, getrennt nach Waffengattung, dabei ist Dienstgrad, Rangdienstalter und Tauglichkeitsgrad anzugeben.

b) Wehrmachtbeamte — Heer— treten nach Ablauf des Studienurlaubs sofort, spätestens jedoch am 1. 4. 1943 zu der Dienststelle des Ersatzheeres (Wehrkreisverwaltung, stellv. Generalkommando — W. Kdo.), aus der sie stammen. Ihre weitere Verwendung regelt O. K. H./V A.

c) Unteroffiziere und Mannschaften sind nicht zu ihren Feldeinheiten, sondern am 1. Tag nach Ablauf des Urlaubs, spätestens jedoch am 1. 4. 1943 durch den zuständigen Wehrmachtstandortältesten oder Kommandanten zu ihrem zuständigen Ersatztruppenteil in Marsch zu setzen. Sie gelten mit Abschluß ihres Studiums (Prüfung usw.), spätestens jedoch ab 1. 4. 1943 als zum Ersatztruppenteil kommandiert.

Diese Unteroffiziere und Mannschaften sind, wenn möglich, ihrem früheren Feldtruppenteil oder — falls dieser nicht mehr besteht — Neuaufstellungen ihres früheren Feldtruppenteils zuzuführen.

Besteht dieser Feldtruppenteil nicht mehr und ist auch seine Neuaufstellung nicht vorgesehen, so stehen sie für anderweitige Ersatzgestellung zum Feldheer (fechtende Truppe) zur Verfügung.

Soldaten, die weder dem Feldheer angehört haben noch über Felderfahrung verfügen, sind beschleunigt der fechtenden Truppe des Ostheeres (z. B. durch Marschbtle.) zuzuführen.

Durch die stellv. Generalkommandos ist sicherzustellen, daß die Studienurlauber usw. bis spätestens Ende April 1943 dem Feldheer zugeführt sind.

3. Vorstehende Bestimmungen finden keine Anwendung auf die zum dienstlichen Studium kommandierten Soldaten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 5. 3. 43
— 31 d 14 — Tr Abt (I d).

---

## 246. Berichtigung.

In den H. M. 1943 Nr. 109 S. 74 muß es in Ziffer 8 heißen:

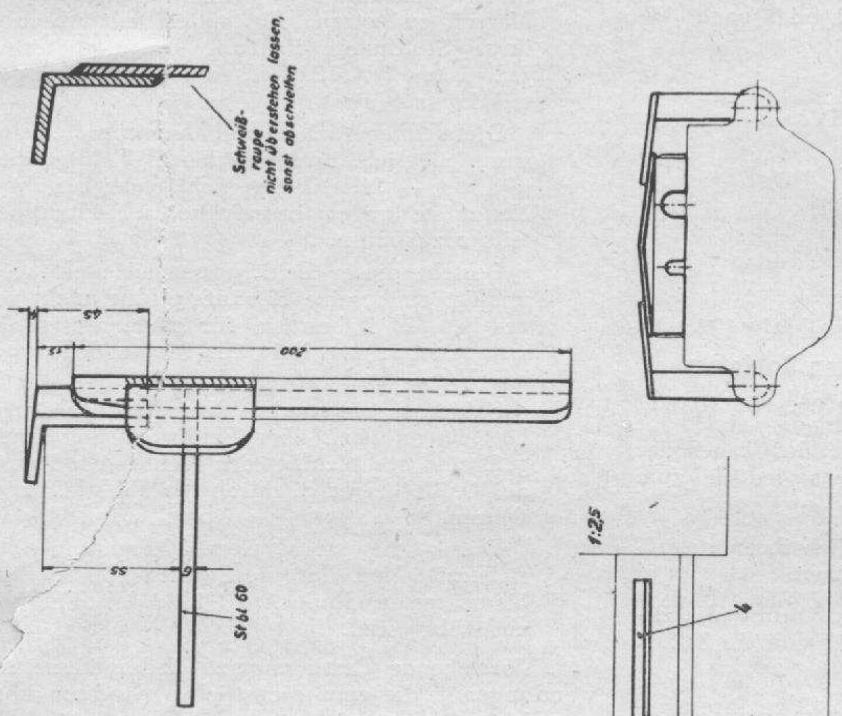
Die Beförderung zu Gefreiten der O. B. des Zw. Jahrg. 43 erfolgt nicht am 1. 8. 1943, **sondern am 1. 9. 1943.** Die Meldung über die Nichtbeförderten sinngemäß zum 20. 9. 1943.

Die Änderung ist handschriftlich durchzuführen.

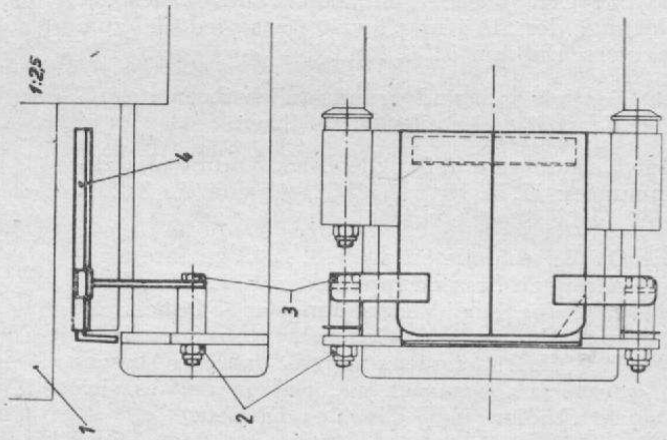
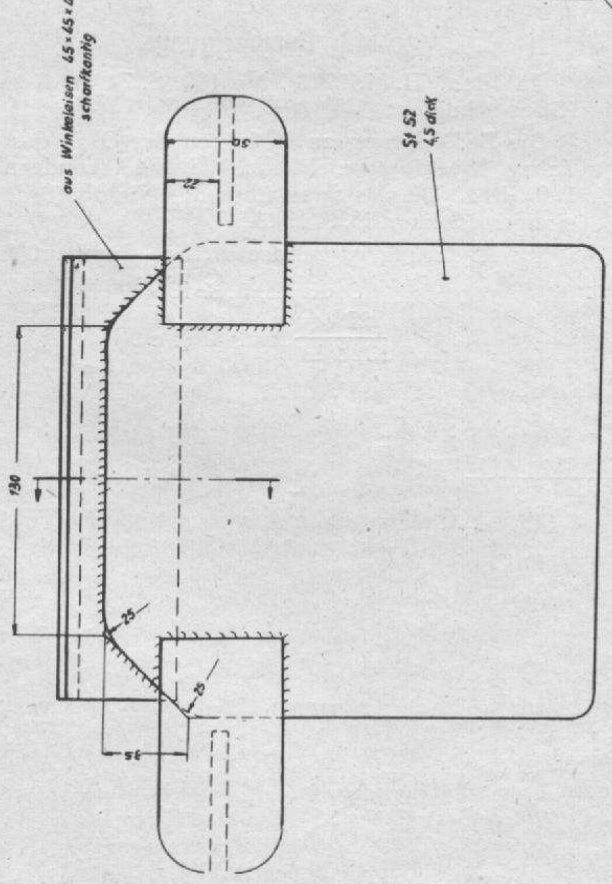
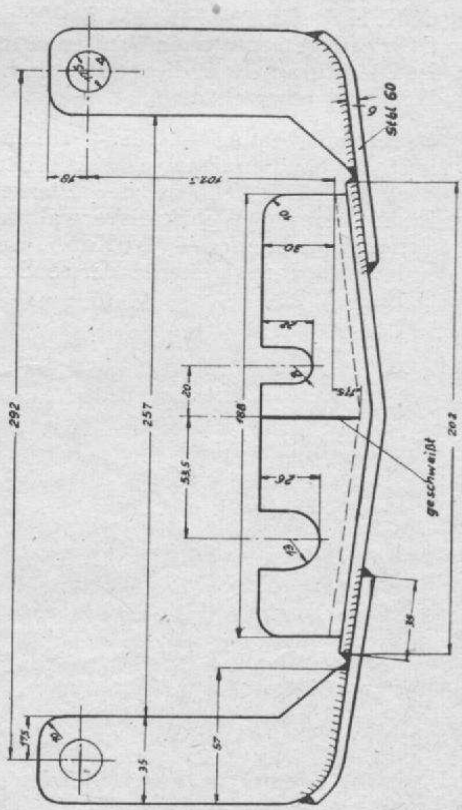
O. K. H., 5. 3. 43
22 b / 1323/43 Ag P 4 (1 c).

---

**Anlage**
zu Nr. 228






**Einbauanleitung**

a) Rohr 1 zurückziehen.
b) Splint und Mutter 2 sowie Bolzen 3 lösen.
c) Kappe 4 auflegen, mit Bolzen 3 Mutter und Splint 2 befestigen.
d) Rohr 1 wieder vorziehen.